

Einwohnerrat: Kreditbegehren für den Umbau des Gemeindehauses

SEITE 2

Verlust: Riehener Rechnung 2006 schliesst mit Millionendefizit

SEITE 3

Kolumne: Judith Fischer über den Umgang der Japaner mit Erdbeben

SEITE 5

Stadtgeschichte: Neuer Stadtrundgang auf den Spuren der Hexen

SEITE 7

Tierwelt: Aufbruch und Vergänglichkeit im Basler Zolli

SEITE 12

KIRCHE Die Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt will ab 2009 mit einem Globalbudget arbeiten und die Kooperation zwischen den Pfarreien verstärken

Drei Pastoralräume für Basel-Stadt

Die Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt steht vor einem grossen Umbruch. Angesichts des dramatischen Mitgliederschwundes in den letzten zwei Jahrzehnten hat die Synode Ende März einschneidende finanzielle und strukturelle Anpassungen beschlossen. Davon betroffen ist auch die Riehener Pfarrei St. Franziskus.

DIETER WÜTHRICH

Die Zahlen sprechen für sich: Seit 1973 haben in Basel-Stadt annähernd 65'000 Personen ihrer ursprünglichen Glaubensheimat, der Römisch-katholischen Kirche, den Rücken gekehrt. Allein in den letzten zehn Jahren betrug der Mitgliederschwund mehr als 25 Prozent. Dementsprechend knapp geworden sind die finanziellen Ressourcen. Die zusehends fehlenden Mittel haben – neben der Schwierigkeit, vakant gewordene Pfarrstellen neu zu besetzen – das Dekanat im Jahr 2004 veranlasst, unter dem programmatischen Titel «Vision 2015» ein Strategiepapier zur mittel- und längerfristigen Zukunft der katholischen Kirche in unserem Kanton zu entwickeln.

Als dieses Strategiepapier schliesslich vor zwei Jahren in die Vernehmlassung geschickt wurde, brach in einigen Kirchgemeinden ein veritabler Sturm der Entrüstung los. Zum Stein des Anstosses wurden vor allem die Pläne des Dekanats, aus Spargründen die heute dreizehn baselstädtischen Pfarreien in den nächsten Jahren zu zwei oder drei so genannten pastoralen Lebensräumen zusammenzufassen. Dies hätte bedeutet, dass die bisher eigenständigen Pfarreien im Kleinbasel sowie St. Franziskus in Riehen zu einer Pfarrgemeinde bzw. einem pastoralen Lebensraum verschmolzen worden wären. Innerhalb dieser zwei oder drei pastoralen Lebensräume sollten zudem verschiedene Schwerpunkte herausgebildet werden – neben den Gottesdiensten die Kinder- und Familienarbeit, der schulische Religionsunterricht sowie die ausserschulische Katechese. Schliesslich sah das Strategiepapier vor, verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen wie etwa Frauen, Jugendlichen und Menschen aus anderen Kulturkreisen einen «klar sichtbaren und von anderen Orten unterscheidbaren Sammelort» zu bieten. Dabei sollte das Angebot der verschiedenen Kirchenräume und Pfarreiheime auf diese klar umrissenen Zielgruppen ausgerichtet werden.

Die dem Dekanat vorschwebende «Vision 2015» hätte, obschon dies damals nicht ausdrücklich formuliert wurde, zwangsläufig auch personelle Konsequenzen, sprich: eine Reduktion des Stellenplans in den einzelnen Pfarreien, notwendig gemacht.

Mit Austritt gedroht

Zu jenen Gemeinden, die sich am heftigsten gegen die Dekanatspläne sträubten, gehörte von Anfang an die Riehener Pfarrei St. Franziskus. Insbesondere wehrte man sich gegen eine Zusammenlegung mit den Pfarreien im Kleinbasel und damit gegen den drohenden Verlust der Eigenständigkeit.



Zusammen mit den vier Kleinbasler Kirchgemeinden St. Clara, St. Michael, St. Joseph und St. Christophorus soll die Pfarrei St. Franziskus einen so genannten Pastoralraum bilden, in dem die Angebote der verschiedenen Pfarreien koordiniert werden.

Foto: Véronique Jaquet

Heftiger Widerstand erhob sich zudem ob der Befürchtung, dass die in den einzelnen Pfarreien angebotenen seelsorgerischen Dienste zu Gunsten überpfarrellicher Angebote wie etwa des Industrie- und des Aidspfarramtes oder der katholischen Erwachsenenbildung abgebaut werden könnten.

Als das Strategiepapier Ende April 2005 anlässlich einer Pfarreierversammlung vorgestellt wurde, probten die Pfarreiangehörigen zumindest verbal den Aufstand. Und der damalige Pfarrer zu St. Franziskus gab seinem «heiligen» Zorn über die Dekanatspläne in einer flammenden Widerrede Ausdruck. Da und dort erhob sich sogar die Forderung eines Austritts der gesamten Pfarrei aus der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt, falls die «Vision 2015» Realität werden sollte. Mit überwältigender Mehrheit wurden die Pfarreiorgane schliesslich dazu verpflichtet, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die Eigenständigkeit von St. Franziskus zu bewahren.

«Wir sind zufrieden»

Mittlerweile haben sich die Wogen geglättet, denn angesichts des nicht nur in Riehen artikulierten Widerstandes ging das Dekanat nochmals über die Bücher. Und Ende März dieses Jahres hat die Synode das finanzielle Rahmen-

konzept für die Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt bis ins Jahr 2015 verabschiedet. Ohne dass sich die schwierigen Rahmenbedingungen zum Positiven verändert hätten, ist heute nicht mehr von einer schwerpunktmässigen und sich an den verschiedenen Zielgruppen orientierenden Zusammenlegung der Pfarreien im Grossbasel bzw. im Kleinbasel mit Riehen die Rede. Die Pfarreien rechts bzw. links des Rheines sollen zwar innerhalb von drei so genannten Pastoralräumen eine enge Kooperation pflegen, ohne jedoch ihre Eigenständigkeit aufgeben zu müssen. Christian Griss, Präsident des Pfarreirates St. Franziskus, sagt denn auch: «Mit dem nun vorliegenden Ergebnis sind wir eigentlich zufrieden.»

Bis zum Jahr 2015 sollen von den heute dreizehn Pfarreien nur vier übrig bleiben, zwei im Grossbasel, eine im Kleinbasel sowie St. Franziskus für Riehen und Bettingen. Die vier Kleinbasler Pfarreien St. Joseph, St. Christophorus, St. Clara und St. Michael sollen demnach zusammengelegt werden. Zusammen mit St. Franziskus sollen sie einen der drei geplanten Pastoralräume bilden. Für die pastorale Versorgung und die Koordination der Angebote innerhalb der Pastoralräume soll jeweils ein verantwortlicher Priester eingesetzt werden. «Kooperation soll

allerdings nur dort stattfinden, wo sie sinnvoll ist und den Mitarbeitenden der einzelnen Pfarreien eine echte Entlastung bringt», präzisiert Christian Griss die Haltung des Pfarreirates St. Franziskus.

Globalbudget pro Kopf

Ab 2009 sollen die Pfarreien zudem mit einem jährlich neu festzulegenden Globalbudget haushalten, dessen Grösse sich nach der Zahl ihrer Mitglieder richtet. Christian Griss hofft, dass der Mitgliederschwund bei St. Franziskus bis zum Jahre 2015 nicht ganz so gross sein wird wie in den städtischen Pfarreien. Seit dem letzten Jahr habe sich der Mitgliederbestand sogar um zwei auf derzeit 4010 erhöht, so der Pfarreiratespräsident.

Gleichwohl geht man beim Dekanat davon aus, dass auch die Pfarrei St. Franziskus bis zum Jahr 2015 rund tausend Mitglieder weniger zählen wird als heute. Eine kritische Grösse, denn nach Einschätzung der Kirchenleitung sind Pfarreien mit weniger als 3000 Mitgliedern langfristig nicht überlebensfähig. Vor diesem Hintergrund sei auch das Konzept der Pastoralräume nur eine Übergangslösung.

Für die Pfarrei St. Franziskus lautet die Vorgabe, dass sie die Personal- und Sachkosten bis zum Jahr 2015 um rund

20 Prozent reduzieren muss. Die Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt als Ganzes wird bis in acht Jahren ihren Aufwand schrittweise um insgesamt 30 Prozent senken. Ohne den Abbau von Arbeitsplätzen ist dieser Wert nicht zu erreichen. Umso notwendiger erscheint deshalb eine stärkere Vernetzung der Pfarreien untereinander.

Stiftung soll helfen

Um den kaum zu vermeidenden Stellenabbau möglichst gering zu halten, will der Pfarreirat St. Franziskus noch in diesem Jahr eine Stiftung gründen. Dies mit dem Ziel, jene Stellenprozente zu finanzieren, für die der römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt die Mittel fehlen. Die Pfarrei St. Franziskus nimmt damit eine Idee auf, die von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen bereits erfolgreich umgesetzt worden ist. So übernimmt dort schon heute eine eigens zu diesem Zweck errichtete Stiftung die Finanzierung einer Teilzeitpfarrstelle in Bettingen.

Buslinie 52 wird wieder eingestellt

pd. Die BVB haben den Betrieb der erst im vergangenen Dezember eingeführten Buslinie 52 zwischen dem Badischen Bahnhof und dem EuroAirport mangels Nachfrage per 10. April wieder eingestellt. Die Fahrgastzahlen hätten nicht den prognostizierten Zahlen entsprochen. Nur gerade 1,7 Prozent der potenziellen Kunden hätten die neue Verbindung genutzt, begründen die BVB in einem Mediencommuniqué ihren Entscheid.

Allergieratgeber erschienen

rz. Rund dreissig Prozent der Bevölkerung in der Schweiz leidet an Allergien. Pollen, Hausstaubmilben, Bienen und Wespen, Tiere, gewisse Nahrungsmittel, Kosmetika und Medikamente können die Lebensqualität von Allergikern beeinträchtigen. Ab sofort ist ein neuer Ratgeber zum Thema erhältlich, der zahlreiche praktische Tipps enthält, die im Umgang mit Allergien helfen können. Der Ratgeber «Was Sie über Allergien wissen sollten» kann im Internet unter der Adresse www.mepha.ch kostenlos angefordert werden. Ausserdem liegt die handliche Broschüre in Apotheken auf. Sie ist in Zusammenarbeit mit Privatdozent Dr. Peter Schmid-Grendelmeier, Leiter der Allergiestation an der Dermatologischen Klinik des Universitätsspitals Zürich, entstanden.

GRATULATIONEN

Eduard Trächslin-Hodel zum 80. Geburtstag

rz. Am Montag, 16. April, feiert Eduard Trächslin-Hodel bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Die Rieherer Zeitung gratuliert dem Jubilar herzlich und wünscht ihm für die Zukunft Zufriedenheit und viele schöne Erlebnisse.

Josef Demund-Geiser zum 80. Geburtstag

rz. Am Dienstag, 17. April, feiert Josef Demund-Geiser seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist bei guter Gesundheit und unternimmt zusammen mit seiner Frau öfters Wanderungen und Reisen. Die Rieherer Zeitung gratuliert herzlich und wünscht Josef Demund-Geiser und seiner Frau weiterhin viel Unternehmungslust und beglückende Stunden.

EINWOHNERRAT Vorschau auf die Parlamentssitzung vom 25. April

Gemeindehaus und Abfallgebühren

Ein Umbauprojekt für das Gemeindehaus bildet das Hauptgeschäft der Einwohnerratsitzung vom 25. April. Zuhanden der zweiten Lesung der neuen Abfallordnung macht der Gemeinderat einen Vorschlag zum Aufschub einer Gebührenerhöhung.

rs. Die Kundenhalle des Gemeindehauses soll offener gestaltet werden. Anstatt hinter Glas an hohen, wuchtigen Marmorschaltern sollen die Kanzleiangestellten künftig ihre Kundschaft an einer frei zugänglichen Theke bedienen können; gleichzeitig soll ein Backofficebereich ohne Publikumseinsicht geschaffen werden, wo Kanzleiangestellte konzentriert an einer Sache arbeiten könnten. Das Weibelbüro gegenüber der Schalterhalle würde erweitert, damit der interne Postbote seinen Arbeitsplatz künftig im Büro der beiden Gemeindefrauen hätte. Angesichts der engen Zusammenarbeit macht diese Massnahme Sinn.

Gleich beim ebenerdig gelegenen Weibelbüro, im Innenhof zwischen Kanzlei und Schulzahnklinik, soll durch einen Wintergartenanbau ein ganzjährig benutzbares Personalcafé entstehen. Hier könnten sich künftig die im Gemeindehaus tätigen Angestellten über Mittag verpflegen. Der vor zwanzig Jahren im Dachgeschoss eingerichtete Personalaufenthaltsraum genüge den Bedürfnissen schon lange nicht mehr, heisst es in der Vorlage zum Umbau des Gemeindehauses, zumal der Personalbestand im Gemeindehaus seither markant gestiegen sei.

Der Gemeinderat wird dem Einwohnerrat in der Parlamentsitzung vom 25. April für den Umbau einen Verpflichtungskredit von 1'180'000 Franken beantragen. Wird der Kredit bewilligt, so sollen die Umbauarbeiten im Sommer und Herbst 2007 vorgenommen werden. Die neuen Räumlichkeiten könnten dann Ende 2007 in Betrieb genommen werden.

Gebührenerhöhung aufgeschoben

Auf die Debatte in der Märzitzung zum neuen Abfallkonzept hat der Gemeinderat mit einem Ergänzungsvorschlag reagiert. Mit der Einfügung einer Übergangsbestimmung in der revidier-



Die schwere Marmortheke in der Schalterhalle des Gemeindehauses Riehen soll weichen und einem offenen Raum mit freistehender Theke und frei zugänglichen Arbeitstischen Platz machen. Foto: Rolf Spriessler

ten Ordnung würde sichergestellt, dass erst ein Jahr nach Inkraftsetzung der neuen Abfallordnung die Abfallgebühren erhöht werden könnten. Die Verknüpfung der neuen Abfallordnung, die getrennte Sammlungen für Grün- und Schwarzkehricht bringt, mit einer Gebührenerhöhung um dreissig Prozent war der Hauptkritikpunkt vieler Fraktionen am Revisionsvorschlag des Gemeinderates. Die SVP hatte gar mit einem Referendum gedroht, falls die Gebühren erhöht werden sollten.

Der Gemeinderat rechnet durch die Verzögerung der Gebührenerhöhung mit Mindereinnahmen von 240'000 Franken und stellt in Aussicht, dass er einen Nachkredit beantragen werde, falls es nicht gelingen sollte, den Einnahmefehl innerhalb der Produktgruppe «Versorgung und Entsorgung» aufzufangen.

Schule auf dem Bauernhof

In einem Bericht zum Anzug von Michael Martig betreffend Schule und Landwirtschaft stellt der Gemeinderat das neue Pilotprojekt «Natur in Riehen erleben» vor. Demnach soll die Gemeinde im Rahmen der normalen Globalkredite zu Lasten der Produkte

«Umwelt und Naturschutz» und «Kindergärten und Tagesbetreuung» achtzehn Erlebnistage für Rieherer Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter finanzieren. Interessierte Lehrpersonen von Kindergarten- oder Primarschulklassen können sich direkt mit den anbietenden Fachleuten in Verbindung setzen. Die Gemeinde konnte für das Projekt Fachpersonen aus den Bereichen Obstbau (Sortenvielfalt, Mosten), Rebbau (Ernten, Traubensaft pressen), Beerengarten (Pro Spezia Rara), Bienen und Honig, Wald und Holz, Schafe und Wolle sowie Naturreservate (Amphibien, Wasservogel) gewinnen. Ausserdem habe sich der neue Pächter des Bäumlhofgutes, das sich im Besitz des Kantons befindet, aber auf Rieherer Gemeindegebiet liegt, bereit erklärt, auf dem Bauernhof Angebote für Schulen zu ermöglichen.

Districtrat und Vorsorge

Gleich zwei Berichte stellt das Ratsbüro zur Diskussion. Im einen geht es um die Vertretung Riehens und Bettingens im neu geschaffenen Districtrat des am 26. Januar 2007 in St-Louis gegründeten Trinationalen Eurodistricts Basel (siehe auch RZ Nummer 5 vom 2.

Februar 2007). Mit der Gemeinde Bettingen habe man sich darauf geeinigt, dass Riehen und Bettingen abwechselungsweise für jeweils vier Jahre die Interessen der beiden Gemeinden im 50-köpfigen Districtrat vertreten würden, heisst es im Bericht des Ratsbüros. Falls Bettingen zwar dran wäre, aber auf eine eigene Vertretung verzichten würde, dürfte Riehen die gemeinsame Vertretung ersatzweise stellen. Riehen delegiert jeweils das amtierende Ratsoberhaupt oder den Statthalter beziehungsweise die Statthalterin. Bis Ende April 2010 soll der Einwohnerrat nun auf Antrag des Büros den amtierenden Ratspräsidenten Thomas Strahm delegieren. Dieser nahm bereits an der Gründungsversammlung des Districtrats im Januar teil, nachdem er vom Gemeinderat Bettingen und in Absprache mit dem Gemeinderat Bettingen ad interim zum Delegierten bestimmt worden war.

In einem weiteren Bericht schlägt das Ratsbüro die Bildung einer Spezialkommission vor, die sich mit der Personalauswahl und den Entschädigungen für die Gemeinderatsmitglieder sowie mit der neuen Lohnordnung für die Gemeindeangestellten befassen soll.

LESERBRIEFE

Container statt kompostieren?

Mit viel Erfolg hat die Gemeinde Riehen jahrelang das Kompostieren von Küchenabfällen sowohl in Einfamilienhäusern als auch in Überbauungen gefördert. Chapeau! Pro Woche fallen je Familie etwa zwei oder drei kleine grüne Fünfliterreimer Küchenabfälle an,

mehr nicht. Unser Komposthaufen wächst kaum, richtig pflegeleicht die ganze Sache. Es besteht für viele Einwohner daher keine Einsparung mit den vorgeschlagenen Biocontainern, wie es uns der Einwohnerrat vorrechnet. Man ersetzt nämlich nur den eigenen Komposthaufen durch einen Container, der Inhalt des schwarzen Müllsacks bleibt gleich, wird nun aber teurer. Der Anteil organischer, aber nicht kompostierbarer Restabfälle, also gekochte Essensreste, ist sehr gering.

Nun soll jeder Haushalt vor der Tür eine «Stinketonne» hinstellen, in welche die Spaghettireste wandern. Sieht bestimmt chic aus auf den Trottoirs. Ich kann mir natürlich den Container mit meinen Nachbarn teilen. Dann sehe ich jeden Tag, was jene Familie zum Mittagessen hatte.

Einmal im Monat treffen wir uns dann zum gemeinsamen Container ausspritzen – «Déja-vu im Strosseggräbeli». Das ist bestimmt netter als die Autowaschräume der Siebzigerjahre. Für organische Abfälle kommen viele jetzt schon kostenlos auf, ohne dass die Gemeinde Riehen gross etwas tun muss. Wenn sie aus meinen Küchenabfällen Energie erzeugen will, soll sie diese bei mir kaufen.

Schade ist, dass die Gemeinde gleichzeitig nicht fähig ist, wie von der grünen Partei angeregt, das Dach des Gemeindehauses für Solartechnik zu nutzen. Dies wäre die richtige Richtung, und zwar als Muss für alle Neubauten. Mutige Ideen für die Stadt des «European Energy Award in Gold» sind gefragt, und keine Bananenschalenpolitik.

Marcus Thiele, Riehen

UNTERWEGS IM NAHEN OSTEN



Elisabeth C. Miescher

Hoffnung trotz wenig Spielraum

«God is too big for just one nation» – Gott ist zu gross für eine einzige Nation – so lese ich auf der dunkelgrauen zwölf Meter hohen Mauer am Checkpoint Gilo in Bethlehem. Jeden Morgen gehen gegen dreitausend Menschen dieser Mauer entlang, um durch die drei Kontrollen auf die andere Seite Richtung Jerusalem zu gelangen. In grossen Buchstaben, in roten, grünen und schwarzen Wörtern geschrieben, springt dieser Satz in die Augen. Das Graffiti setzt ein Zeichen: Auf diesem Stück Erde leben drei Religionen miteinander. An einem andern Ort der Mauer lese ich: «drei Religionen und zwei Völker». So könnte es sein.

Voices from the Getto – Stimmen aus dem Getto, lautet ein anderes Graffiti in schwarzer Schrift. So empfinden es viele Menschen hier: Strenge Kontrollen und lange Wartezeiten an den Checkpoints prägen den palästinensischen Alltag. Armut herrscht, Bitterkeit, dass Bethlehem und seinen Dörfern immer mehr Land genommen wird, weil die illegalen Siedlungen ständig wachsen und immer mehr Strassen und hohe Zäune das Land zerschneiden. Die Mauer, die bis zu 25 km in palästinensisches Gebiet hineinreicht, versperrt vielerorts den Zugang zu den Quellen.

Zeichen der Hoffnung gibt es trotz allem. Einige Begegnungen mit Menschen hier illustrieren dies. Marwan, Vater von fünf Kindern, ist 37 Jahre alt. Er hat insgesamt fünf Jahre in israelischen Gefängnissen verbracht und dort hebräisch gelernt. Heute gibt er in den Dörfern um Bethlehem Kurse in gewaltfreiem Widerstand. Er hilft Demonstrationen durchzuführen, bei denen alle ruhig bleiben. Kein Stein soll geworfen werden. Nichts soll die Soldaten provozieren – Marwan strahlt Sicherheit, Ruhe und Hoffnung aus, dass die Mauern fallen und keine weiteren gebaut werden.

Ähnlich äusserte sich Mahmoud, Gemeinderat von Umm Salamone, in einem Interview mit der BBC. «Wir wollen friedlich für unser Land, für unsere Olivenbäume und unser Überleben als Bauern und Hirten demonstrieren, ohne Steine. Wichtig ist unsere Präsenz.»

Mariam in Nu'aman ist eine junge Mutter. Um die Familie zu ernähren, hält sie Schafe und Ziegen. Ihr Dorf ist auf einer Seite durch die Mauer abgeschnitten. Nur die Dorfbewohner dürfen den Checkpoint benutzen. Schulkinder gehen täglich an den Soldaten vorbei zur Schule. Studierende zur Universität in Bethlehem oder Abu Dis. Wer Arbeit in Jerusalem hat, muss diesen Übergang benutzen, da der direkte Weg durch das Tal illegal und deshalb gefährlich ist. Bei unseren Besuchen hörte ich Mariam sagen: «Ich sehe keine Zukunft für unser Dorf.» Beim letzten Besuch sagte sie am Ende: «Ich gebe die Hoffnung nicht auf. Für uns, für unsere Kinder hoffe ich.»

«Hoffnung stirbt zuletzt», hat die vor vier Jahren verstorbene Theologin

Dorothee Sölle vor einiger Zeit geschrieben. Wie recht sie hat.

Sari studiert an der Universität in Bethlehem; wir sitzen nebeneinander bei einer Demonstration in Umm Salamone. Sie freut sich über die warme Sonne und über die vielen Männer und grossen Buben, die auf der noch verschonten Wiese beten. «Gott ist gross», sagt sie, «für alle ist er Gott. Wir wollen miteinander ohne Mauer leben.»

Die Muslime feiern am 31. März Mohammeds Geburtstag. Darum ist schulfrei. Die Juden feiern in der Pesachzeit die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten, für die Christen ist Ostern der Tag des Neuanfangs. Drei verschiedene Feste mit Erinnerungen an Befreiung verbinden in diesen Tagen die drei Religionen.

Mitri Raheb ist Pastor an der lutherischen Weihnachtskirche in Bethlehem. Sein Buch über die zweite Intifada, «Bethlehem Besiegt», belagertes Bethlehem, endet mit dem Mut zur aktiven Hoffnung:

Wenn wir heute einen Olivenbaum pflanzen, wird er Schatten spenden, damit Kinder darunter spielen können; wir werden Öl haben, unsere Wunden zu heilen, und Zweige, die wir schwenken, wenn der Friede kommt.

Elisabeth C. Miescher arbeitet im Auftrag von PeaceWatch Switzerland (PWS) als ökumenische Begleiterin im Programm des ökumenischen Rates der Kirchen in Palästina und Israel (EAPPI). Der Text gibt ihre persönliche Sichtweise wieder, muss sich nicht mit der Meinung der RZ-Redaktion decken und ist keine Stellungnahme von PWS oder EAPPI.

IMPRESSUM

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schofpfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdissühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:
Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Troschel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

FINANZEN Rieherer Rechnung 2006 schliesst mit einem Defizit von 2,27 Millionen Franken

Der Aufschwung lässt auf sich warten

Die Rechnung der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2006 schliesst bei Gesamtnettokosten von 73,56 Millionen Franken mit einem Defizit von 2,27 Millionen Franken. Ein Anstieg der Steuereinnahmen lässt trotz Wirtschaftsaufschwung auf sich warten.

rs. Kürzlich liess der Kanton Basel-Stadt mit einer überraschend positiven Rechnung 2006 aufhorchen. (Noch) nicht in dieses Lied einstimmen vermag die Gemeinde Riehen. Die Rechnung 2006 der Einwohnergemeinde Riehen schliesst bei Gesamtnettokosten von 73,56 Millionen Franken mit einem Verlust von 2,27 Millionen Franken. Das ist immerhin ein etwas kleinerer Verlust als budgetiert. Das Budget veranschlagte ein Defizit von 2,5 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad für Investitionen in der Höhe von insgesamt 9,51 Millionen Franken betrug 45 Prozent. Die Gemeinde hat erste Zahlen zum definitiven Rechnungsabschluss 2006 am Dienstag in einem Communiqué bekanntgegeben.

Steuern immer noch rückläufig

Das Jahresergebnis 2006 sei noch immer geprägt von stagnierenden Steuererlösen. Weil Riehen – im Gegensatz zum Kanton – fast ausschliesslich von den Einkommenssteuern der natürlichen Personen lebe und damit grosse Firmengewinne keinen direkten Einfluss auf die Steuereinnahmen hätten, profitiere Riehen noch nicht vom allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung. Komme hinzu, dass die Boni der gut Verdienenden für das letzte Jahr erst im Januar 2007 ausgezahlt worden seien und sich damit erst in den kommenden Steuereinnahmen niederschlagen würden, ergänzte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier auf Anfrage. Die verbesserte Wirtschafts-



Das tief verschneite Riehen im März 2006 – schön anzusehen, aber die weisse Pracht verursachte in der Gemeinderrechnung zusätzliche Kosten von gegen 800'000 Franken.

Foto: Philippe Jaquet

lage werde zwar auch in Riehen zu höheren Einkommen beziehungsweise Vermögenserträgen führen; die Auswirkungen für den Gemeindehaushalt träten aber – auch aus Gründen des Steuerverbuchungssystems und des Ausgleichs der kalten Progression – erst mit einer zeitlichen Verzögerung ein, heisst es im Communiqué. Der Netto-Steuerertrag der Gemeinde Riehen ist sowohl gegenüber dem Budget als auch gegenüber dem Vorjahr nochmals niedriger ausgefallen und liegt rund 2,2 Millionen Franken unter dem Ergebnis der Rechnung 2005, was einem Rückgang von rund vier Prozent entspricht.

Finanzchef Christoph Bürgenmeier rechnet für das Rechnungsjahr 2007

fest mit einer Umkehr des Trends. «Die Steuereinnahmen werden 2007 höher sein als im Jahr 2006», sagt er. Die Schätzungen vom Oktober 2006 gingen von Steuereinnahmen in der Höhe von 57,3 Millionen Franken aus, genauere Prognosen liessen sich im Sommer aufgrund der bis dann eingegangenen Steuerveranlagungen machen.

Die Bevölkerungsstruktur Riehens führe zu einer starken Abhängigkeit von einer relativ kleinen Zahl von sehr guten Steuerzahlern, heisst es in der Medienmitteilung der Gemeinde. Weg- und Zuzüge könnten damit erhebliche Veränderungen bewirken. Bürgenmeier wollte dazu keine Detailzahlen nennen, sagte aber, dass es im Jahr 2006 durch Todesfälle und Auszüge zu nam-

haften Abgängen bei guten Steuerzahlern gekommen sei. «In Riehen bezahlen zehn Prozent der Steuerpflichtigen rund 42 Prozent der Gesamtsteuern.»

Mehr Geld für weniger Sozialfälle

Auch einige Kostensteigerungen führten zum Defizit. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Aufwendungen für die Sozialhilfe und im Bereich der Gesundheit, ferner für die Kindergärten und die Tagesbetreuung sowie für grössere Projekte im Bereich der Siedlungsplanung. Umso wichtiger war die zurückhaltende Ausgabenpolitik in jenen Bereichen, wo Handlungsspielraum besteht. Ein Teil der Steuerausfälle konnte denn auch kompensiert wer-

den: Die Nettokosten der zehn Politikbereiche (Produktgruppen) liegen insgesamt um 2,46 Millionen Franken unter dem Budget. Um das Ziel eines wieder ausgeglichenen Gemeindehaushalts zu erreichen, werde der Gemeinderat an der restriktiven Ausgabenpolitik festhalten und die bestehenden Kostenstrukturen weiter optimieren, schliesst das Communiqué.

Der Anstieg der Sozialhilfekosten um rund 800'000 Franken von 7,8 auf 8,6 Millionen Franken ist auf höhere Kosten pro Fall zurückzuführen, die Zahl der Sozialhilfeempfänger ist rückläufig. Die Sozialhilfekosten dürften im Jahr 2007 nochmals um rund 300'000 Franken ansteigen, sollten ab 2008 aber wieder sinken, führt der Finanzchef aus. Der Anstieg der Gesundheitskosten um 400'000 Franken sei auf einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Schliessung des Pflegeheims im Gemeindehospital zurückzuführen.

Teurer Winter

Mehrkosten von gegen 800'000 Franken in den Bereichen Grünanlagen und Naturschutz/Landwirtschaft schliesslich sind auf die aussergewöhnlich starken Schneefälle vom März 2006 zurückzuführen. Die grossen Schneemengen führten zu Baumfällungen und Ersatzpflanzungen, zu Räumungsarbeiten sowie auch zu Massnahmen bei stark Wasser führenden Gewässern, die teils an Drittfirmen vergeben werden mussten.

Punkto Kostenoptimierung verspricht sich Christoph Bürgenmeier einiges von Synergien auf Grund von organisatorischen Änderungen. So führt neu die Forstsequipe der Gemeinde Riehen im Auftrag der IWB Baumpflegemassnahmen in den Langen Erlen durch, dem Kanton gehörende Rieherer Grünanlagen wie jene vor der Dorfkirche werden neu von den Werkdiensten der Gemeinde gepflegt und der Reinigungs- und Räumungsdienst wird neu auch auf den Rieherer Kantonsstrassen von Riehen aus und nicht mehr von Basel aus besorgt.

IN KÜRZE

Vandalen in Schrebergärten

rz. Vermutlich in der Nacht vom 5. auf den 6. April haben Unbekannte in der Schrebergartenanlage Rauracherweg/Lettenweg zahlreiche Sachbeschädigungen begangen. Dabei wurden Mobiliar zerstört, Pflanzen ausgerissen, Blumenbeete zertreten, Pflanzentöpfe und Frühbeetabdeckungen zertrümmert, Bierflaschen zerschlagen und Abfall entsorgt. Zudem warf die Täterschaft Stühle und Tische auf die Blumenbeete und verbrannte herausgerissene Holzlatzen.

Personen, die nähere Angaben zu diesen Sachbeschädigungen machen können, sind gebeten, sich mit dem Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Tel. 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Exhibitionist gefasst

rz. Am Dienstag letzter Woche hielten sechs Mütter mit ihren Kindern beim Grill- und Spielplatz in Bettingen am Totenweglein auf, als plötzlich ein Exhibitionist auftauchte und zu onanieren begann. Kurz darauf floh der Mann. Im Rahmen einer sofort eingeleiteten Fahndung, an welcher sich auch die Grenzschutz beteiligte, konnte wenig später im Chrischonatal ein 36-jähriger Schweizer festgenommen werden, welcher dieser Tat dringend verdächtigt wird. Die weiteren Ermittlungen des Kriminalkommissariates sind im Gange. Insbesondere wird geprüft, ob der Mann als Täter weiterer ähnlicher Straftaten in Frage kommt.

RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungewohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion

RENDEZVOUS MIT...

... Patrik Baumann

wii. Dass sein grösster Bubentraum in Erfüllung gehen würde, erfuhr er zuerst übers Radio. Als es danach doch noch einige Wochen dauerte, bis er es buchstäblich schwarz auf weiss vor sich hatte, wurde er plötzlich wieder unsicher, ob die andere Seite es sich vielleicht nochmals anders überlegt haben mochte. Doch dann kam der grosse Tag, an dem er seine Unterschrift unter das viele Seiten dicke Dokument setzen konnte und damit sein noch junges Leben die sehnsüchtig erhoffte Wende nahm.

Seit einigen Monaten ist Patrik Baumann nun also Fussballprofi beim FC Basel. «Das ist das absolut Grösste, was mir passieren konnte», freut sich der Ballkünstler, dessen Karriere einst beim FC Amicitia Riehen ihren Anfang genommen hatte. «Hätte es nicht geklappt, wäre es aber auch keine Katastrophe gewesen. Dann hätte ich halt einfach weiter in der Nachwuchsmannschaft gespielt und mich daneben vor allem auf meine Lehre konzentriert», erzählt der Zwanzigjährige. Jetzt hat er gewissermassen «dr Batze und s Weggli». Denn «Aprentas», der gemeinsame Ausbildungspool von «Novartis», «Syngenta» und «Ciba Spezialitätenchemie», arbeitet eng mit dem FC Basel zusammen und setzt sich so dafür ein, dass Patrik Baumann und andere FCB-Jungprofis trotz dem grossen zeitlichen Aufwand für ihre Sportkarriere nicht ausschliesslich auf die Karte Fussball setzen müssen.

Mit dem Wechsel zur ersten Mannschaft hat sich in Patrik Baumanns Leben vieles verändert – auch neben dem Fussballplatz. Mit seiner Unterschrift unter den Profivertrag ist er auch gegenüber den Sponsoren des Klubs Verpflichtungen eingegangen. So dürfe er beispielsweise keine Kleider des bekannten Labels mit den drei Streifen mehr tragen, auch wenn ihm diese sehr gefielen, erklärt er verschmitzt. Der Dresscode des FCB verlangt, dass er sich bei der Wahl seines Outfits aus dem Regal der nach einer griechischen Göttin benannten Marke bedient. Die



Beim FC Amicitia Riehen begann er als kleiner Knirps auf der Grendelmatte seine Karriere. Heute ist der St. Jakob-Park der Ort, wo Patrik Baumann als Jungprofi beim FC Basel hoffnungsfroh in die Zukunft blickt. Foto: Dieter Wüthrich

Markenverpflichtung gilt selbstverständlich auch für die Wahl des eigenen Autos. Auch hier will der Sponsor des Klubs berücksichtigt werden.

«Natürlich bin ich stolz darauf, beim FCB einen Profivertrag erhalten zu haben. Denn in der Schweiz ist dieser Verein das Mass aller Dinge. Es gibt nichts Besseres. Aber ich habe ja noch nicht viel geleistet und sehe mich nun deshalb überhaupt nicht als Fussballstar. Und wenn ich denn plötzlich abheben sollte, würden mich meine Familie, meine Freundin und meine Kollegen sehr schnell wieder auf den Boden holen.» Zudem sei er wegen der Berufslehre noch nicht «so nahe dran» an der ersten Mannschaft, wie er sich das eigentlich wünsche, räumt Patrik Baumann ein. Gleichwohl will er die Chance für mehr und längere Einsätze im Fanionteam nutzen, sobald sie sich bietet. «Im Profifussball lässt sich kaum längerfristig planen. Da gibt es

immer wieder Abgänge und Zuzüge von Spielern», weiss er. Es liege deshalb an ihm, ob er sich dereinst gegen die starke mannschaftsinterne Konkurrenz durchsetzen und zum Stammspieler werden könne.

Und was wäre, wenn er sich beim FCB nicht behaupten könnte und – wie viele junge Spieler vor ihm – zu einem anderen Klub transferiert würde? «Für einen jungen Profi ist es wichtig, dass er Spielpraxis sammelt. Und wenn dies nur bei einem anderen Klub möglich ist, dann sollte man diesen Schritt wagen, auch wenn es einem schwer fällt, den Stammverein zu verlassen», findet Patrik Baumann. Allerdings schränkt er sofort ein: «Ich könnte nie im Leben zum FC Zürich oder zu den Grasshoppers wechseln. Da würde ich mich einfach nicht wohl fühlen. Und erst die Vorstellung, dann mit einem dieser beiden Klubs gegen meinen FCB spielen zu müssen ...»

Ebenso wenig vorstellbar ist es für ihn, dereinst zu einem Verein nach Italien zu wechseln: «Die Art, wie dort Fussball gespielt wird, mag ich einfach nicht.» Sollte sich denn für Patrik Baumann irgend einmal in der Zukunft die Möglichkeit ergeben, bei einem renommierten Klub im Ausland zu spielen – dann am liebsten in England. «Liverpool oder Manchester United – das wäre schon genial», schwärmt er.

Doch vorerst will er sein ganzes fussballerisches Können dafür einsetzen, sich beim Trainer für höhere Aufgaben, sprich: regelmässige Einsätze bei Meisterschafts- und Cupspielen, zu empfehlen. «Christian Gross ist ein Supertrainer. Sicher ist er auch stolz, denn er weiss was er kann. Und er ist sehr zielorientiert.» Im Vergleich zu den Betreuern der Nachwuchsmannschaften erlebe er Christian Gross aber auch um einiges distanzierter im Umgang mit den Spielern. «Es ist halt ein viel stärker beruflich geprägtes Verhältnis.»

Als junger Spieler werde man von den gestandenen Profis zwar kollegial, aber nicht nur mit offenen Armen aufgenommen, hat Patrik Baumann bemerkt. Denn wie in jeder Mannschaft gebe es auch beim FCB Spieler, die sehr offen und herzlich seien, aber auch solche, die eher auf Distanz blieben und kaum über das Training oder das Spiel hinaus gehende Kontakte mit ihren Mitspielern pflegten. «Ein voll easy Typ» sei auf jeden Fall Torhüter Franco Costanzo. «Mit ihm kann ich auch mein Spanisch verbessern.» Mit dem Argentinier verbindet Patrik Baumann auch, dass sich seine Lebensperspektive nicht auf eine möglichst erfolgreiche Karriere auf dem Fussballplatz beschränkt. «Ich möchte einmal eine ganz lange Weltreise machen, andere Kulturen kennen lernen. Und ich möchte später am Meer leben – vielleicht in Thailand», sinniert er.

Und was ist mit dem Traum, den nach dem 1:0-Sieg über den Erzrivalen FC Zürich am Ostermontag derzeit mindestens halb Basel träumt? Patrik Baumann überlegt keine Sekunde lang: «Wir werden Meister. Und den Cup holen wir auch ...»



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Einladung

zum Besuch der öffentlichen Sitzungen des Grossen Rates im Rathaus, Marktplatz, am

**Mittwoch, 18. April 2007, 09.00 Uhr und 15.00 Uhr und
Donnerstag, 19. April 2007, 09.00 Uhr und 15.00 Uhr**

Auszug aus der Tagesordnung (Details unter www.grosserrat.bs.ch)

- EURO 2008. Kredit für die Durchführung
- Ersatzstandort Hafen St. Johann im Rahmen von „Campus Plus“. Investitionsbeitrag
- Integrationsgesetz. 2. Lesung
- Verlängerung der Perrons Gleise 1-3 Bahnhof SBB
- Gymnasium Münsterplatz. Schülerbibliothek

- Standesinitiative Eidg. Erdbebenversicherung
- Parlamentarische Vorstösse

Die Präsidentin des Grossen Rates
Dr. Brigitta Gerber

Nächste Sitzungen:
9./10. Mai 2007;
6./13. und 27./28. Juni 2007

RZ014104

Zum 300. Geburtstag von Leonhard Euler (1707–1783)

Einladung zum öffentlichen Festakt

Freitag, 20. April 2007 16.30 Uhr Martinskirche Basel Türöffnung 16.00 Uhr

Ouverture

J.S. Bach / P.M. Davies: «Präludium und Fuge cis-Moll und Cis-Dur» es spielt das Collegium Novum Zürich

Kurzansprachen

Vertreterinnen und Vertreter von Behörden, Akademien und der Universität Basel

Uraufführung

Bettina Skrzypczak: «Anomalia Lunae media» für Sopran, Bariton und 15 Instrumente; es spielt das Collegium Novum Zürich

Festrede

«Wie wäre es, Euler zu sein?» Prof. Dr. Hanspeter Kraft, Vorsteher des Mathematischen Instituts der Universität Basel

Apéro

Offertiert vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
Keller des Blauen Hauses



RZ014109

EDVARD MUNCH

18.3. – 15.7.2007

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ012926

Führung
16. April, 11.15 Uhr



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

«... unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt» – Der Bürgermeister und sein Landsitz

Führung zum 341. Todestag von
Johann Rudolf Wettstein am 12. April

Bernhard Graf

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ014126



Autäli

So, 15. April 2007, Treffpunkt: 7.00 Uhr,
Tramstation Riehen Dorf, Tram Nr. 6,
Leitung: Jörg Kuhn.
Mitnehmen: ID oder Pass

Abendspaziergang mit Vogel- gesang in den Langen Erlen

Fr, 4. Mai 2007, Treffpunkt: 19.30 Uhr,
Tramstation Niederholzboden,
Tram Nr. 6, Riehen, Leitung: Georges
Preiswerk. Mitnehmen: ID oder Pass

Schlupf/Tüllingerhügel

So, 6. Mai 2007, Treffpunkt: 7.00 Uhr,
Riehener Badi, Weilstrasse 60,
Leitung: Nello Osellame.
Mitnehmen: ID oder Pass

Jedermann ist freundlich eingeladen.

RZ014099

Exkursionen

Max Grauli – Hans Rémond Parallele Universen

Nur noch bis 15. April 2007

Unter dem programmatisch anmutenden Projektitel werden in einer Doppelausstellung zum ersten Mal gemeinsam zwei Künstlerpositionen vorgestellt, die trotz des Generationenunterschieds und ihrer jeweils unterschiedlich formulierten künstlerischen Aussage Parallelitäten und Korrespondenzen aufweisen – parallele Welten, in ihrem Geistesverhalten, wie auch in der äusseren Erscheinungsform ihrer Werke.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ013468

Ludwig (Lutz) Hechler

«Alt-Kronenwirt»

1923–2007

In grosser Trauer haben wir Abschied genommen.

Anneli Hechler-Fräulin
Roland und Marianne Hechler
Hansjörg und Gill Hechler
Peter Hechler
Sonja Hechler
Familien Schetty
Familien Würz
Huldi Gueriat
Martheli Chalverat

79576 Weil am Rhein, Kirchgässlein 10

Die Trauerfeier fand am Dienstag, 10. April 2007, um 15.00 Uhr in der Katholischen Kirche St. Peter und Paul (am Messeplatz) statt.

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

RZ014107

Pro Bahn Schweiz
Sektion NWCH, CH-4002 Basel

Einladung zum

Forum Öffentlicher Verkehr in der Trinationalen Region Basel

Samstag, 21. April 2007, 11:00 – 12:00 Uhr
Bürgersaal der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Gemeindepräsident Willi Fischer, Begrüssung

Alain Groff, Leiter Öffentlicher Verkehr, WSD Basel

Stephan Maurer, Produktmanager SBB Basel

Philipp Wälchli, Verkehr+Energie, Gemeinde Riehen

Diskussion / Fragen

www.pro-bahn.ch

RZ014123

Gemeinderat



Kulturpreis 2006

Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und zur Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen richtet die Gemeinde jährlich einen Kulturpreis aus. Die Jury für den Kulturpreis hat die Auszeichnung für das Jahr 2006

Werner von Mutzenbecher, Maler, Filmmacher, Schreibender

zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am

Montag, 23. April um 18.30 Uhr
im Kunst Raum Riehen. Die Laudatio hält Claudia His, Kunsthistorikerin und Mitglied der Jury für den Kulturpreis. Das Rahmenprogramm wird durch die Musikschule Riehen gestaltet.

Der Anlass ist öffentlich.

RZ014127

www.riehener-zeitung.ch



VEREIN SPITEX RIEHEN-BETTINGEN
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 21/113

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, 23. April 2007, um 19.30 Uhr
im Bürgersaal des Gemeindehauses

Anschliessend Vortrag zum Thema Mediterranes Essen

«Herzgesund durch mediterrane Ernährung»

Referent: Herr Prof. Dr. med. Peter E. Ballmer
Kantonsspital Winterthur

Wir freuen uns, Sie an der Mitgliederversammlung begrüßen zu dürfen. Zum Abschluss offerieren wir einen kleinen Apéro. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

RZ014105



LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas
Döner-Kebab
Spaghetti & Salate
061-641-641-0
Mo geschlossen

Marktstand Riehen Dorf

**Freitag, 20. April 2007
von 8.30 – 16 Uhr**
(bei der Kantonalbank)

mit folgenden Spezialitäten:

- Butterzöpfe
- Mandel- + Schinkengipfeli
- Eingemachtes
- Gartenprodukte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zur Hoffnung
Sonderschulheim – Eingliederungsstätte

RZ013809

**Erfolgreich
werben –
in der...**

RIEHENER ZEITUNG

Wer überlässt
mir gratis oder
günstig seine
**Puppen-
stube?**
Telefon
061 641 03 75

RZ014121

Bücher,
die Sie
nicht mehr brauchen,
hole ich gratis ab.

A. Mächler
Telefon 061 601 36 11

RZ013400

Kirchzettel vom 15. 4. bis 21. 4. 2007

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
*Kollekte zu Gunsten: Fachstelle Fehlgeburt
und perinataler Kindstod*

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst zum 300. Geburtstag von Leonhard Euler. Euler, seine Herkunft, sein Wirken. Martin Mattmüller. Was der Gelehrte uns heute zu sagen hat. W. Jean Ziegler Predigt zu Quasimodogeniti 1. Petr. 1, 3, Pfr. Paul Jungi: Traversflöte, Claire Genewein Orgel, Bruno Haueter Keine Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal ökumenischer Gottesdienst im Haus zum Wendelin

16.00 Kinderclub für 8–11-Jährige im Falkenhorst

Sa 14.00 Jungeschar, Ameisli Dorf, Meierhof

Kirchli Bettingen

So 19.00 Surrounded, Jugendgottesdienst «Ich bin die Auferstehung» mit anschliessendem Bistro

Di 15.00 Altersnachmittage
20.00 Westliche Kulturgeschichte «Gewalt und Glaube» – Kreuzzüge

Mi 9.00 Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte

Kornfeldkirche

So 10.00 Gastpredigt: Frau Pascale Rondez, Dr. theol.

Di 19.00 Jugendgruppe im Jugendraum

Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Sa 19.00 Konzert KEF, Kammerensemble Farandole, Werke von William Boyce, Benjamin Britten und Sebastian Bach

Andreashaas

So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche

Di 19.00 Vortrag: «Dem Leben die richtige Würze geben» mit Michael Porath

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. H. Burkhardt

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So 9.45 Gottesdienst, E. Kipfer
anschliessend Apéro
9.45 Kinderprogramm

Do 15.00 Seniorentreff
20.00 Gemeindegebet

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: René Winkler, Leiter Gemeinden Schweiz
19.00 Surrounded (Jugendgottesdienst) im Kirchli Bettingen

Mi 20.00 Berichte der Studenten von den Evangelisationseinsätzen

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Wolfram Nilles

RZ014114

Inserieren auch
Sie – in der...

RIEHENER ZEITUNG

Öffentliche Podiumsveranstaltung Bebauungsplan Bosenhalde/Steingrubenweg Renditedenken um jeden Preis?

Montag, 16. April 2007, 19.30 Uhr
Haus der Vereine (Kellertheater)
Baselstrasse 43, Riehen

Thomas Schwarze, Geschäftsführer Pro Natura Basel
Christian Heim, Jurist
Paul Waldner, Architekt
Matthias Schmutz, Gemeinderat

Der Quartierverein Riehen Nord **QUARINO**
freut sich auf Ihren Besuch!

RZ014114

Kammerensemble «Farandole»

rz. Am Samstag, 21. April, gastiert das Basler Kammerensemble «Farandole» mit Werken von Johann Sebastian Bach (1685–1750), Benjamin Britten (1913–1976) und William Boyce (1711–1779) in der Kornfeldkirche.

Im Mittelpunkt des Konzertprogramms steht die Viola, die als Soloinstrument eher selten zu hören ist. Die junge Basler Violistin Martina Bischof spielt den Solopart in Benjamin Britens eindrücklichem Werk «Lachrymae Reflections on a song of Dowland». Der grosse englische Komponist, ein Meister der suggestiven, klangvollen Musik, hat das Werk 1950 für Viola und Klavier komponiert, 1976 entstand die instrumentierte Fassung mit Streichorchester. Umrahmt wird dieses Stück von zwei Kompositionen aus dem Barock: der Symphony III von William Boyce – auch er ein Engländer – und der vierten Orchestersuite von Johann Sebastian Bach, zu hören in der Urfassung mit drei Oboen, Fagott und Streichern. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr.

Eintritt frei, Kollekte.

Rettungssanitäter auf dem Barfüsserplatz

pd. Die Notrufnummer 144 rettet Leben. Um diese wichtige Nummer bei der Bevölkerung noch besser bekannt zu machen, gewährt die Sanität Basel morgen Samstag, 14. April, auf dem Barfüsserplatz einen Einblick in ihre Arbeit.

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Edvard Munch – Im Zeichen der Moderne Bis 15. Juli 2007. Dauerausstellung: Sammlung Beyeler, Werke der klassischen Moderne.

Familienführung Führung durch die aktuelle Sonderausstellung für Kinder von 6 bis 10 Jahren am Sonntag, 15. April, 11–12 Uhr.

Montagsführung plus über Edvard Munchs Druckgrafik am Montag, 16. April, 14–15 Uhr.

Kunst am Mittag über Edvard Munchs «Melancholie», 1894/95, am Mittwoch, 18. April, 12.30–13 Uhr.

Führung für Sehbehinderte durch die aktuelle Sonderausstellung am Mittwoch, 18. April, 18–19 Uhr.

Art & Breakfast Frühstücksbuffet im Museumsrestaurant mit anschliessender Führung um 11 Uhr durch die aktuelle Sonderausstellung. Sonntag, 22. April, 10–12 Uhr. Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.

Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Max Grauli – Hans Rémond – Parallel Universen Bis 15. April. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBMUSEUM BASELSTRASSE 34

Fanny, Pepper, Sue & Co. – rund um die blonde B. Bis 16. April 2007. Dauerausstellung: Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Arian Blom – Eisenkulptur, Malerei 14. April bis 27. Mai. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. **Vernissage am Samstag, 14. April, 12–18 Uhr. Apéro am Sonntag, 29. April, 13–17 Uhr.**

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Bilder von Georges Eichenberger 14. bis 28. April. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. **Vernissage am Samstag, 14. April, 10–17 Uhr.**

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

George Grosz – Der Akt 14. April bis 2. Juni. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12/14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. **Vernissage am Samstag, 14. April, 12–19 Uhr.**

Von Regeln und Verboten

me. Es ist noch gar nicht so lange, dass unverheiratete Paare im Kanton Basel-Stadt zusammenleben dürfen. Im Jahr 1966 wurde das Konkubinatsverbot mit der Revision des Polizeistrafrechts aufgehoben. Heute sind es andere Verbote, die für rege öffentliche Debatten sorgen. Das Rauchverbot etwa oder das Verbot für Restaurants, Plastikstühle auf die Strasse zu stellen.

Regeln und Verbote werden zwar meistens als Zwang empfunden, doch sie schützen auch und geben Halt, schreibt die Philosophin Annemarie Pieper im Basler Stadtbuch 2006. Je mündiger ein Mensch werde, umso mehr leuchte ihm der Sinn von Regeln ein. Regeln und Verbote sind das Schwerpunktthema des Basler Stadtbuches 2006, das kürzlich im Christoph Merian Verlag erschienen ist. Sechs Beiträge beleuchten das Hauptthema aus unterschiedlicher Perspektive: Wem gehört die Allmend? Wie ist gegen Littering vorzugehen? Wieviel Lärm erträgt die Innenstadt? Diese Schlaglichter auf aktuelle Debatten werden abgerundet durch einen Beitrag aus der Basler Rechtsgeschichte und einen Essay über das Zusammenleben in einer Familie, in der die Eltern ihre Kinder probe-weise für alle «Vergehen» büssen und ein Vermögen damit machen.

In neun weiteren Kapiteln von Architektur über Bildung und Sport bis hin zur Fasnacht werden die Themen behandelt, die die Stadt im vergangenen Jahr beschäftigten. Da ist zu lesen vom Zeitungskrieg zwischen den Halbkantonen, von den Rätseln um die Gebeine des Erasmus von Rotterdam, von den FCB-Krawallen und von den Herausforderungen für den Basler Detailhandel durch die neuen Einkaufszentren in der Regio. Einzelne Menschen, die Basel auf eigenwillige Art prägten, leben im Stadtbuch nochmals auf. So der im Alter von 67 Jahren unerwartet verstorbene Fäärmaa Albi Frey, der seit 1995 die «Ueli»-Fähre über den Rhein steuerte und 2004 die beliebte Buvette «Chez Albi» eröffnete. Oder das «Zytigsanni» Vreni Beglinger, deren Texte dem Schweizer Fernsehen und später auch den Basler Fasnächtlern bald einmal zu kritisch wurden.

Die ausführliche Chronik am Schluss des Bandes findet sich auch als Volltext im Internet unter der Adresse www.basler-stadtbuch.ch.

Christoph Merian Stiftung (Hg.): Basler Stadtbuch 2006, 300 Seiten. Fr. 48.–. ISBN: 978-3-85616-323-5.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 14.4. VERNISSAGE

Bilder von Georges Eichenberger Öffentliche Vernissage zur Ausstellung mit Werken von Georges Eichenberger. Galerie Monfregola (Baselstrasse 59), 10–17 Uhr.

SONNTAG, 15.4. FÜHRUNG

«Der Bürgermeister und sein Landsitz» Öffentliche Führung mit Bernhard Graf durch die Wettsteinhäuser aus Anlass des 341. Todestages von Johann Rudolf Wettstein am 12. April. Spielzeug-, Dorf- und Rebbbaumuseum, 11.15 Uhr.

SONNTAG, 15.4. EXKURSION

Ornithologische Exkursion Vogelkundliche Exkursion der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen ins Autäl. Leitung: Jörg Kuhn. Treffpunkt: Tramstation Riehen-Dorf, 7 Uhr. ID oder Pass mitnehmen.

MONTAG, 16.4. PODIUM

«Renditedenken um jeden Preis?» Öffentliche Podiumsdiskussion des Quartiervereins Riehen Nord (QUARINO) zum Bebauungsplan Bosenhalde/Steingrubenweg. Teilnehmer: Matthias Schmutz (Gemeinderat EVP), Paul Waldner (Architekt), Thomas Schwarze (Geschäftsführer Pro Natura Basel), Christian Heim (Jurist). Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, 19.30 Uhr.

DIENSTAG, 17.4. TREFFPUNKT

Altersnachmittag Bettingen Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren bei Kaffee und Kuchen. Kirchlein Bettingen, 15 Uhr.

DIENSTAG, 17.4. LESUNG

«Ein Kampf auf Leben und Tod» Im Rahmen der «Arena Literaturinitiative» liest der Schriftsteller Rudolf Bussmann aus seinem neuen Roman «Ein Duell». Kellertheater der Alten Kanzlei (Baselstrasse 43), 20 Uhr. **Eintritt: Fr. 15.– bzw. Fr. 7.–.**

Spitex Riehen-Bettingen

rz. Am Montag, 23. April, um 19.30 Uhr lädt der Verein Spitex Riehen-Bettingen zu seiner ordentlichen Mitgliederversammlung 2007 im Bürgersaal des Gemeindehauses ein. Im Anschluss an die Versammlung referiert Prof. Dr. med. Peter E. Balmer vom Kantonsspital Winterthur zum Thema «Herzgesund durch mediterrane Ernährung».

«Emotionen»

rz. Das diesjährige Frühjahrskonzert des CVJM-Posaunenchores Riehen vom Samstag, 28. April, in der Dorfkirche steht unter dem Motto «Emotionen». Zur Aufführung gelangen Werke von Giuseppe Verdi, Jules Massenot, Richard Wagner, Kurt Weill, George Gershwin und Leonard Bernstein. Für die musikalische Leitung zeichnet Michael Büttler verantwortlich. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Mit dem gleichen Programm gastiert der Posaunenchor am Samstag, 5. Mai, in der Kirche St. Markus (Kleinriehenstrasse 73, Basel). **Eintritt frei, Kollekte.**

Forum Öffentlicher Verkehr

rz. Zum Thema «Öffentlicher Verkehr in der trinationalen Region Basel» diskutieren am Samstag, 21. April, im Rahmen einer Forumsveranstaltung Alain Groff (Leiter Öffentlicher Verkehr des Wirtschafts- und Sozialdepartementes Basel-Stadt), Stefan Maurer (Produktmanager SBB Basel) und Philipp Wälchli (Energie und Verkehr Gemeinde Riehen). Begrüssung durch Gemeindepräsident Willi Fischer.

Bürgersaal des Gemeindehauses, 11 Uhr.

Kulturpreis 2006

rz. Zur Förderung und zur Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen richtet die Gemeinde Riehen jährlich einen Kulturpreis aus. Den Preis für das Jahr 2006 hat die Jury dem Maler, Filmemacher und Autor Werner von Mutzenbecher zugesprochen. Die Preisverleihung findet am Montag, 23. April, um 18.30 Uhr im Kunst Raum Riehen statt. Die Laudatio wird von Claudia His, Kunsthistorikerin und Mitglied der Jury, gehalten. Das musikalische Rahmenprogramm wird durch die Musikschule Riehen gestaltet.

BRIEF AUS JAPAN

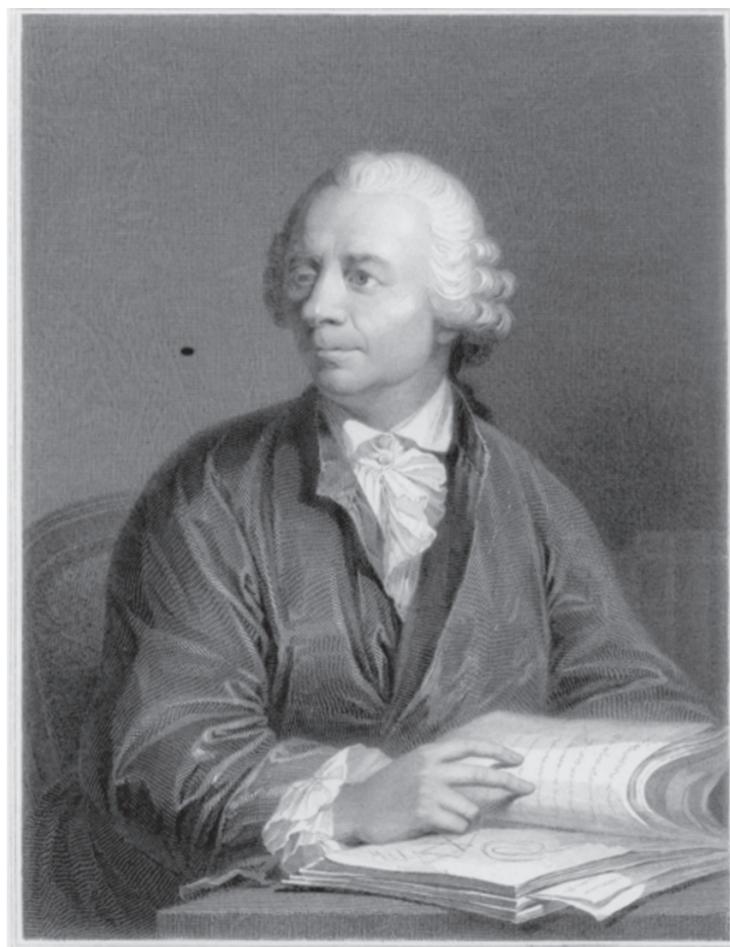


Judith Fischer

Nichts wie weg!

Hühner, die auf Bäume klettern? – Nein, nicht die Vogelgrippe. Vielmehr ein Warnzeichen, dass die Erde bald beben könnte. Noch nie gehört? Allerdings gut zu wissen! Denn gerade das Erdbeben, das sich in Japan im März auf der sich ins Japanische Meer erstreckenden Halbinsel Noto zugetragen hat, zeigte wieder einmal, wie schwierig es ist, Erdbeben vorauszusagen. Allen Bemühungen zum Trotz. Für das betroffene Gebiet hatten die Experten nicht mit einem Erdbeben gerechnet. Und trotzdem bebte die Erde mit einer Stärke von über sechs auf der bis sieben reichenden japanischen Skala. Eine Frau wurde von einer Steinlaterne erschlagen. Andere, die sich aus den einstürzenden Häusern retten konnten, verloren ihr Zuhause und mehr. Ein Sakebrauer etwa wird sein 1845 gegründetes Familienunternehmen aufgeben. Der Wiederaufbau wäre teuer. Zudem hat ihn der Mumm verlassen. So schnell kann man um vieles kommen. Besser deshalb, man kennt die Zeichen. Zeichen, die die Menschen in Japan zu lesen gelernt haben.

Wohl hatte es auch bei diesem Erdbeben Anzeichen gegeben. Bei uns schüttelte es zwar nur ganz schwach. Doch zuvor, als ich gerade unter die



Das Porträt von Leonhard Euler hängt im Pfarrhaus der Riehener Dorfkirche, dem Elternhaus des grossen Mathematikers und Gelehrten. Foto: zvg

Dieses Porträt von Leonhard Euler hängt im Pfarrhaus der Riehener Dorfkirche, dem Elternhaus des grossen Mathematikers und Gelehrten. Foto: zvg

FEIER Öffentlicher Festakt in der Martinskirche

Leonhard Euler zum Geburtstag

rz. Aus Anlass des 300. Geburtstages des grossen Mathematikers und Naturwissenschaftlers Leonhard Euler (1707–1783) findet am Freitag, 20. April, in der Basler Martinskirche ein grosser öffentlicher Festakt statt.

Musikalisch eröffnet wird der Festreigen vom Collegium Novum Zürich mit einer Interpretation von Johann Sebastian Bachs «Präludium und Fuge in Cis-Moll und Cis-Dur». Anschliessend stehen Kurzansprachen von Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen Behörden, der Akademien und der Universität Basel auf dem Programm. Sodann spielt erneut das Collegium

Novum Zürich als Uraufführung «Anomalie Lunae Media» für Sopran, Bariton und 15 Instrumente – ein Werk der Riehener Komponistin und Kulturpreisträgerin Bettina Skrzypczak.

Die Festrede zum Thema «Wie wäre es, Euler zu sein?» wird von Professor Dr. Hanspeter Kraft, Vorsteher des Mathematischen Institutes der Universität Basel, gehalten. Im Anschluss an den offiziellen Teil des Festaktes offeriert der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt im Keller des Blauen Hauses am Rheinsprung einen Apéro.

Der Festakt beginnt um 16.30 Uhr. Türöffnung ist um 16 Uhr.

Dusche wollte, fühlte ich mich unvermittelt ganz flau. Gleichzeitig ging das Licht aus. Unerklärliche Begebenheiten, mit denen ich nicht auf Verständnis stiess, als ich in die Küche stürzte und davon berichtete. Ich wurde nur komisch angeschaut. Ein Erdbeben? – Zur Sicherheit schalteten wir dann doch den Fernseher ein. Und da wurde prompt vom Erdbeben auf der Halbinsel Noto berichtet. Jetzt, nachdem geschehen war, was eigentlich nicht hätte geschehen sollen, kamen sämtliche präzisen Messmethoden zum Einsatz. Epizentrum und Erdbebenwellen, Stärke und Tsunamigefahr wurden blitzschnell errechnet und die Resultate mittels farbigen Grafiken präsentiert.

Was will man da mit profanem Volkswissen? Doch wenn es einen rettet, wieso nicht! Über lange Zeit hinweg beobachteten Japanerinnen und Japaner, was um sie herum vor einem Erdbeben geschah. Sie staunten über die auf die Bäume kletternden Hühner und sahen Würmer, die aus dem Erdinneren an die Oberfläche krochen. Fische richteten sich hintereinander aus, so dass sie nicht mehr im Schwarm, sondern in einer Linie schwammen. Schlangen erwachten aus der Winterstarre und Menschen klagten über Schwindel, Kopfschmerzen und Kälte im Angesicht.

Mich beeindruckten diese Beobachtungen. Unterdessen weiss ich auch, dass man sie besser ernst nimmt. Und dass man Vorkehrungen treffen kann, um ein Erdbeben zu überleben. Lange hatte ich eine kindliche Idee von den Gefahren eines Erdbebens gehabt. Ich

hatte mir vorgestellt, dass man in Erdspalten falle oder sonst wie von der aufgebracht Erde verschlungen würde. Erst allmählich wurde mir klar, dass die allermeisten Erdbebenopfer vom eigenen Besitz erdrückt werden. Doch noch mussten wir eine seltsame Tragheit überwinden, die nicht nur uns in Sachen Erdbeben anhaftet, bis wir endlich Büchergestelle und Schränke an die Wände schraubten.

Nun weiss ich leider nicht, was für Zeichen sich zeigen, wenn wir Menschen künstlich Erdbeben verursachen. Die Ahnen in Japan würden ihre weisen Häupter schütteln, erführen sie von solchem Treiben. Aber sollten Sie dereinst von einem plötzlichen Unbehagen ergriffen werden, würde ich an Ihrer Stelle zuerst in die Bäume schauen. Danach auf den Boden und dann in den Himmel. Schlecht ist, wenn die Sonne nicht mehr rund oder der Mond nicht mehr mondformig ist. Dann nichts wie weg! Weg aus der Fallweite von Kronleuchtern, Blumenkistchen und Betonmauern.

Judith Fischer

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: jfischerjapan@aol.com.



Wo immer herausragende Leistungen vollbracht werden, steht ein starkes Team dahinter.

UBS Riehen ist Ihr Partner für alle Ihre finanziellen Ziele.
Wann sprechen wir miteinander?

UBS AG
Baslerstrasse 48
4125 Riehen
Tel. 061-645 21 10

www.ubs.com



© UBS 2007. Alle Rechte vorbehalten.

RZ014110

Suche RZ014100
Putzstelle
14-täglich
3 bis 4 Stunden
Telefon
0049 173 4420629
oder
0049 7621 1620652

Jeden Freitag
im Brief-
kasten –
Ihre eigene...

RIEHENER ZEITUNG

Wussten Sie, dass... die AHV-pflichtigen Naturallöhne gestiegen sind?



AKTE Sozialversicherungen 2007
16. Ausgabe | über 500 Zahlen neu!

Die Versicherten und die AHV · IV · UV · KV · BV
Prämien. Leistungen. Renten. Lücken und Limiten.

Die straffe Übersicht mit den systematischen Quervergleichen.

Keiser Verlag

www.keiserverlag.ch

Feldenkreis®
nächste Gruppenstunden
mit Hand und Fuss dem Rücken helfen
ab 23. April 2007 Montag, Mittwoch, Freitag
Einzelstunden jeder Zeit
Viele Krankenkassen erstatten einen Anteil.
Dr. Hella Hering
Grenzacherweg 233
4125 Riehen
Telefon 061 601 61 91
www.feldenkreis-riehen.ch
RZ014098

15. April 07
2. Wahlgang
kompetent.klar.
konsequent.



Rita Altermatt
als Strafrichterpräsidentin 50%



Christian Hoenen
als Strafrichterpräsident 100%

Ihre Stimme
könnte entscheidend sein.
Bitte wählen Sie.



Ausstellung
bis 16. April



täglich ausser Dienstag
Countdown für 11–17 Uhr

**Fanny, Pepper, Sue & Co. –
Rund um die blonde B.**

Nur noch bis kommenden Montag, 16. April!

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Öffnungszeiten Frühjahrsferien

Während der Schulferien ist das Haus bei
schönem Wetter bereits ab 12 Uhr geöffnet.
Im Kaffi erhalten Sie Getränke und Pommes
Frites. Draussen brennt der Grill für Ihr mit-
gebrachtes Picknick.

Malen für Kinder

Malt und zeichnet ihr besonders gerne?
Hier gibt es für euch Wasserfarben,
Farbstifte, farbige Kreiden, Pinsel und
natürlich Papier und ihr könnt nach
Herzenslust malen!
Bitte nicht heikle Kleider und Schuhe an-
ziehen; ein nicht mehr gebrauchtes Män-
nerhemd als Malschürze mitbringen.

Zeit: Jeweils am Freitagnachmittag
von 16.00 bis 17.30 Uhr
20. und 27. April,
4., 11. und 25. Mai, 1. Juni
Alter: ab Schulalter
Kosten: Fr. 75.– für sechs Nachmittage
Leitung und Claudia His Gonon
Anmeldung: Telefon 061 641 30 55
(auch Telefonbeantworter)

Pilates

Die Pilates-Methode wurde von Joseph Pila-
tes vor über siebzig Jahren entwickelt und
ist ein einzigartiges System aus Dehn- und
Kräftigungsübungen. Mit diesem Körper-
training werden die Muskeln gestärkt und
geformt, die Haltung verbessert, Flexibilität
und Gleichgewicht erhöht und Körper und
Geist vereint. Ideal für jedes Alter.
Zeit: Freitag, von 9 bis 10 Uhr
Kosten: 10 Lektionen Fr. 160.–
Leitung und Frau Anna Gollin
Auskunft: Tel. 061 312 88 51/078 709 02 99

Öffnungszeiten:
Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.
Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

WOHNUNGSMARKT

ImmoVita
Immobilien-Dienstleistungen

Riehen
Wenkenstrasse

Eck Einfamilienhaus

Verkaufspreis CHF 1'150'000.–

- 6½ Zimmer, Topzustand
- Baujahr 1972, gepflegte Gartenanlage
- 151 m² Wohnfläche, 221 m² Nutzfläche
- Verglaste Pergola und Pizzeria
- Direkter Zugang aus Autoeinstellhalle
- 2 Autoeinstellplätze im Preis inbegriffen

ImmoVita AG, Basel
Tel. 061 338 80 81
Doris Jрман
info@immovita.ch

berger liegenschaften

Nähe Rauracherzentrum
Wir vermieten per sofort oder
nach Vereinbarung schöne helle
5-Zimmer-Wohnung
97 m²
im 1. OG mit Lift, Entrée, Küche,
Wohn- und Esszimmer, drei Schlaf-
zimmer, Bad, sep. WC, Balkon
gegen Garten, Kellerabteil
Mietzins Fr. 1550.– + Fr. 250.– NK
Auto-Einstellplatz Fr. 125.–
Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 10
info@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

wg n .ch
In Riehen
vermieten wir per
sofort oder
n. V. diverse
**Gewerbe-
räumlichkeiten**
RZ003_626717
Tel. 061 639 99 33

Zu vermieten
in Riehen-Grenze
2 Zimmer
im Erdgeschoss
7,5 m² + 8 m²
für Lager, Atelier,
Büro, kalt und
warm Wasser,
WC, ZH
Fr. 250.– inkl.
Telefon
061 641 07 28
061 301 19 95

Wir vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung am Ruchligweg 101 in Riehen
moderne, helle und freundliche
Geschäftsräumlichkeiten
2 Einheiten à ca. 150 m² einzeln oder
gemeinsam:

- Teppichböden
- Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend
vorhanden
- Schneller Internetzugang vorhanden
- Archivstauraum vorhanden
- Bürogemeinschaften und weitere
Unterteilung möglich

Zur allgemeinen Nutzung

- Aufenthaltsraum
- Damen/Herrn WC pro Stockwerk
- Gartensitzplatz
- Autoeinstellplätze können dazu-
gemietet werden
- Interessante Mietkonditionen

Die Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, z. B.
als Schulungs- und Seminarräume, allgem.
Büros, Kanzlei, repräsentative Anlässe usw.
Bitte nehmen Sie mit Herrn Peter Bachmann
Kontakt auf, Tel. 061 603 88 50 zu Bürozeiten
oder abends 061 643 24 74.

Wir vermieten
eine ruhige
1-Zi-Wohnung
im Dorfkern.
32 m², im 1. Stock,
Lift, Parkettboden,
Einbauschränke,
ohne Balkon.
Miete Fr. 700.–
NK Fr. 60.–
Auskunft bei
A. Cenci unter
Tel. 061 641 46 46

Neu renovierte Wohnung in Riehen
Ab 1. Juni 2007 vermieten wir an der
Burgstrasse eine
4-Zimmer-Dachwohnung
im 2. OG
sep. Küche, Bad/WC, Parkettböden,
Dachschrägen, ohne Balkon und Lift
Mietzins Fr. 1470.– inkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne
unter 061 278 91 48 oder www.deck.ch

Zu mieten gesucht in Riehen
auf Juni/Juli sonnige, ruhige
3-Zimmer-Wohnung
mit Garten/Balkon und
Autoeinstellplatz
Telefon (G) 061 261 96 09

Per 15. Juni oder 1. Juli 2007
in Riehen, Wasserstelzenweg 60
4-Zimmer-Wohnung (79 m²)
2. Stock, Balkon, ohne Lift,
mit Keller und Estrich
Fr. 1545.– + Fr. 160.– NK
Telefon 061 270 20 05
Bürozeiten oder j.speiser@weitnauer.ch

Zu verkaufen in Riehen
3-Zimmer-Gartenwohnung
ca. 75 m², ruhig und sonnig, nahe ÖV,
moderne Küche/Bad
VP Fr. 420'000.– + Garage Fr. 35'000.–
Offerten an Chiffre 2962 der RZ

NORDWEST TREUHAND
ZU VERKAUFEN
IN RIEHEN
5½-ZIMMER-DOPPEL-EFH
WOHNFLÄCHE 140 m²
WOHNZIMMER 35 m²
HOBBYRAUM UND GARAGE
LAND 250 m², RUHIGE LAGE
VP FR. 690'000.–
Tel. 061 851 13 74
Tel. 076 319 90 80
www.rp-immobilien.ch

Mitten
im Dorf – Ihre...
RIEHENER ZEITUNG

Abonnieren auch Sie
die Riehener Zeitung

GESCHICHTE Neuer Frauenstadtrundgang «Hexenverfolgung und Teufelspakt»

Mit dem Hexenbesen durch Basel

me. Wenn ein Hagel die Ernte verdarb, eine Kuh unerklärlich erkrankte, ein Kind starb oder ein Mann plötzlich impotent wurde, lag in der frühen Neuzeit der Verdacht der Hexerei nicht weit. Zwischen 40'000 und 60'000 Personen bezahlten dies mit dem Tod, wurden ertränkt oder auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Rund 10'000 waren es im Gebiet der heutigen Schweiz, wo mit Anna Göldin 1782 die letzte Hexe in Europa hingerichtet wurde. Zwar wurden hie und da auch Männer als Hexer angeklagt, doch mit einem Anteil von rund 80 Prozent waren vor allem Frauen Opfer von Verfolgung.

Vom Verdacht bis zur Hinrichtung

Wer in der Region Basel von der Hexenverfolgung betroffen war und wie sich das Prozedere vom Verdacht bis zur Hinrichtung gestaltete, ist Thema des neuen Frauenstadtrundgangs, der Ende März Premiere hatte. Ausgearbeitet haben ihn die angehenden Historikerinnen Lilli Ludwig, Sibylle Meneghetti und Anna Stohler.

Das Bild der Hexen, die sich mit dem Teufel verbündeten, Gott abschwören und in ihrer Umwelt Schaden anrichten, wurde entscheidend geprägt durch den «Hexenhammer», ein Traktat, das 1487 unter dem lateinischen Titel «Malleus Maleficarum» erschien. Die Spuren seines Coautors Jakob Sprenger führen nach Basel, wie Lilli Ludwig und Sibylle Meneghetti an der gut besuchten Premiere erzählten. Hier lebte Jakob Sprenger als Dominikanermönch in einem Kloster beim heutigen Lohnhof.

Nur wenige Schritte entfernt, vor dem Gymnasium Leonhard, befand sich das Haus des Henkers. Ganze Dynastien von Henkern sind in Basel verzeichnet. Dem letzten wurde 1850 gekündigt, die letzte Hinrichtung fand 1819 statt. Der Henker war bei der Bevölkerung nicht nur gefürchtet, sondern wurde auch heimlich aufgesucht. Denn er hatte Zugang zu Blut, Knochen und Haut der Hingerichteten. Diesen wurde eine heilende Wirkung nachgesagt. Ausserdem kannte er sich in Anatomie aus. Er war nicht nur für die Hinrichtungen, sondern auch für die Folterungen zuständig. Und es war seine Aufgabe, die Gefolterten bis zur Gerichtsverhandlung am Leben zu halten.

Den Kohlenberg hinunter, wo neben dem Henker auch die Totengräber und Prostituierten wohnten, geht es zum Barfüsserplatz – immer dem Besen nach, den Stadtführerin Sibylle Meneghetti als Erkennungszeichen schwenkt. Vor der Barfüsserkirche sind



Sibylle Meneghetti und Lilli Ludwig (von links) führen auf den Spuren der Hexenverfolgung durch Basels Altstadt.

Foto: Sibylle Meyrat

Grauen erregende Details über die Folterungen zu hören, illustriert durch einen zeitgenössischen Holzschnitt. Mit Ketten, Seilen und Gewichten wurden die Glieder der Angeklagten gestreckt, mit Daumenschrauben und spanischen Stiefeln wurden Geständnisse erpresst. Diese Utensilien waren laut der Gerichtsordnung Kaiser Karls des V. nötig, um die Angeklagten der Hexerei zu überführen.

Die Fröhlicherin und die Vögtlin

Dieses Schicksal erlitt die Basler Bürgersfrau Gret Fröhlicherin. Gegen eine erste Anschuldigung im Jahr 1450 konnte sie sich erfolgreich wehren. Darauf zog sie nach Pratteln, wo sie acht Jahre später als Hexe verbrannt wurde. Sie lebte zu dieser Zeit getrennt von ihrem Mann – das versties gegen die Norm und bot Angriffsfläche. Ausserdem übte sie einen Beruf aus, dem viel Misstrauen entgegengebracht wurde: Als Hebamme war sie nahe an Geburt und Tod. Und sie sah hinter die Fassaden der Bürgershäuser. Nicht zuletzt dürften bei ihrer Hinrichtung auch politische Motive mitgespielt haben.

Etwas mehr Glück hatte Margareth Vögtlin aus Riehen. Wie die alte und verwitwete Frau, die nicht aus Riehen stammte, von der Dorfbevölkerung aufgehetzt wurde, spielen die Stadtführerinnen in einem Dialog vor dem Gebäude der alten Universität am Rhein-

sprung nach. Hier wurden im 17. Jahrhundert theologische oder juristische Gutachten verfasst, die oft mildere Wirkung zeigten. Die Prozesse wurden im Rathaus geführt. Der Basler Gerichtsbarkeit unterstanden auch Kleinhöningen und mehrere Landgemeinden.

Im Fall der Margareth Vögtlin appellierten die Gelehrten der Universität an die christliche Gesinnung und plädierten für Unschuld. 1602 wurde die Angeklagte vom Vorwurf der Hexerei freigesprochen. Sie wurde aber für den Rest ihres Lebens in einem Spital verwahrt, wo ihr «die Ratten an den Zehen knabberten», wie sie in einem Brief klagt.

Von der Terrasse der alten Universität schweift der Blick hinunter zum Käppeloch. Hier wurden die Verurteilten an Händen und Füssen gefesselt in den Rhein gestossen. Von der Obrigkeit beauftragte Fischer zogen sie auf der Höhe des St. Johannstors wieder aus dem Wasser. Wer überlebte, war frei, wurde aber zeitlebens aus der Stadt verbannt.

Der Rundgang dauert ca. 90 Minuten und findet bei jeder Witterung statt. Nächste Daten: 15. April und 19. Mai, jeweils 14 Uhr, 30. April (Walpurgisnacht), 20 Uhr. Weitere Daten unter www.femmestour.ch oder unter Telefon 061 267 07 91. Tickets zu Fr. 15.–/Fr. 10.–. Vorverkauf: Buchhandlung «Das Narrenschiff», Schmiedenhof, Basel, Telefon 061 261 19 82.

ZIVILSTAND

Geburten

Jelk, Sarai, Tochter des Jelk, Thomas, von St. Silvester FR, und der Alvarado Jelk, Marianella, in Riehen.

Sawyer, Marlon James, deutscher Staatsangehöriger, Sohn des Sawyer, Mark, britischer Staatsangehöriger, und der Möller, Kerstin, deutsche Staatsangehörige, in Riehen.

Walpert, Jona Linus, Sohn des Walpert, Olivier, von Basel und Rickenbach LU, und der Zappe, Brigitte, deutsche Staatsangehörige, in Riehen.

Todesfälle

Hitz-Glaser, Fritz A., geb. 1919, von Basel, in Riehen, Oberdorfstrasse 21.

Böhmeler-Muschet, Ernst, geb. 1917, von Basel, in Riehen, Im Glögglihof 15.

Teuerkauf-Flühler, Heidi, geb. 1936, von Basel, in Riehen, Schützenrainweg 5.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Helvetierstrasse 15, 17, Im Hirshalm 48, 50, S C StWEP 65-62 (= 14,7/1000 an P 65, 3838 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle) und MEP 65-66-38 (= 1/53 an StWEP 65-66 = 80/1000 an P 65. Eigentum bisher: Yves Lüscher, in Cernier NE, Claudia Dietsche, in Elbenschwand DE, Andreas Kuttler, in Steinen DE, und Tobias Grether, in Sallneck DE. Eigentum nun: Eduardo Ruiz und Atilana Ruiz, beide in Basel.

Fürfelderstrasse 51, S D P 657, 303,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Ekkehard Wilhelm Stegemann, in Riehen, und Ursula Elisabeth Stegemann, in Lörrach (DE). Eigentum nun: Dietmar Hold und Sandra Sprecher, beide in Riehen.

Dörnliweg 5, S D P 1323, 608,5 m², Einfamilienhaus mit Garageboxe. Eigentum bisher: Max Heusser, in Riehen. Eigentum nun: Max Heusser und Elisabeth Küngolt Heusser, beide in Riehen.

BAUPUBLIKATIONEN

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Abbruch Bahnhofstrasse 5, Sekt. RA, Parz. 289

Projekt: Abbruch des Werkstattgebäudes mit Autoboxen
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Riehen, 4125 Riehen

Verantwortlich: Gemeinde Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Neu-, Um- und Anbau Sperberweg 9, Sekt. RD, Parz. 2307

Projekt: Carport
Bauherrschaft: Salome und Pier Cironis, Sperberweg 9, 4125 Riehen
Verantwortlich: Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 4. Mai 2007 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 4. April 2007

Bauinspektorat

SPORT IN RIEHEN

FECHTEN Junioren-Weltmeisterschaften in Belek

Jetzt gilt's ernst für Tobias Messmer

rz. Für den Riehener Sportpreisträger Tobias Messmer steht der absolute Saisonhöhepunkt auf dem Programm. Messmer tritt diesen Sonntag in Belek (Türkei) im Rahmen der Junioren-Weltmeisterschaften als einer von drei Schweizern zum Einzelwettkampf im Degenfechten an. Primäres Ziel ist die Qualifikation für das Tableau der sech-

ten sechzehn. Am kommenden Mittwoch, 18. April, bestreitet Tobias Messmer zusammen mit Max Heinzer, Sébastien Lamon und Igor Stojadinovic den Teamwettkampf. Für den Junioren-Europameistertitel 2006 wurde das Quartett zum Schweizer Nachwuchsteam des Jahres gewählt. Ziel in Belek ist eine Medaille.

HANDBALL U13-Spieltag in Birsfelden

Drei Mannschaften unter sich

dl. Das letzte U13-Turnier dieser Saison führte Handball Riehen nach Birsfelden. Da gleichzeitig die Qualifikationsturnier für die Schweizer Meisterschaft stattfand, hatte Handball Riehen nur zwei Gegner.

Die junge Riehener Mannschaft bekam es im ersten Spiel mit dem GTV Basel zu tun. Die Basler traten mit einer U15-Mannschaft an und spielten daher das ganze Spiel in Unterzahl. Der Gröszenunterschied war enorm, doch der Respekt der Riehener klein. Frech zog Ante Sirovina aus acht Metern ab und knallte den Ball rechts oben in die Maschen. Der Gegner setzte seine körperliche Überlegenheit im Gegenangriff gleich um und glich zum 1:1 aus. Mit Marc und Tobias Lorenz als vorgeschobene Verteidiger hatte der Gegner grosse Mühe. Immer wieder gelang es den beiden, den Ball zu erobern und mit tollen Gegenstössen abzuschliessen. 3:1 und 5:2 zog Handball Riehen davon.

Die Art und Weise, wie Handball Riehen das Spiel diktierte, beeindruckte sehr. Nach jeder Balleroberung schaltete sich die ganze Mannschaft ins Angriffsspiel ein. Mit wunderschönen Ballstafetten schloss man dann die Angriffe ab. Tore, von welchen der Trainer nachher in der Garderobe schwärmte!

Auch als der Gegner auf 9:7 herankam, wurde Handball Riehen nicht nervös. Mit Morris Gurtner im Tor hatte man einen unerschrockenen Torwart, der die scharfen Schüsse mit viel Mut und Können abwehrte. Am Schluss gewann Handball Riehen klar mit 13:8.

Im zweiten Spiel traf Handball Riehen auf Rüttihof. Die Gastmannschaft aus der Region Aargau hatte ebenfalls U15-Spieler in ihren Reihen. In diesem Spiel lief es Handball Riehen nicht mehr so gut. Mit 1:3 und 2:5 geriet man schon

früh in Rückstand. Doch mit einem Zwischenspurt schaffte man die Wende. 6:5 ging HBR in Führung. Doch die U15-Fraktion machte in den Schlussminuten wieder alles klar. 7:10 verlor Handball Riehen das zweite Spiel.

Im dritten Spiel traf HBR wieder auf GTV Basel. Damit der Gegner in Vollbesetzung spielen konnte, liess man drei Spielerinnen und Spieler aus. Die Verstärkung für den Gegner und gleichzeitig Schwächung von HB Riehen hinterliess ihre Spuren. Insbesondere Dominik Hächler hatte kein Erbarmen mit den Riehener Kollegen und schoss mehrere Tore für den Gegner. Trotzdem war das Spiel für zwei Riehener ganz speziell. Lukas Brändli und Julia Buser schossen je ein Tor und halfen so entscheidend mit, die Niederlage in Grenzen zu halten. Am Schluss unterlag Riehen mit 11:20 und trauerte den diversen ausgelassenen Chancen nach.

Im letzten Spiel hiess der Gegner nochmals Rüttihof. Wieder war das Spiel lange spannend. 3:4 lag Handball Riehen im Rückstand, als die Kräfte nachliessen. Am Schluss verlor HBR dieses Spiel mit 5:12. Immerhin traf Dominik Hächler auch einmal für Handball Riehen und Ralph Ries schoss nach seiner langen Verletzungspause in seinem ersten Turnier auch ein Tor.

Handball Riehen – GTV Basel	13:8
HG Rüttihof a – Handball Riehen	10:7
GTV Basel – Handball Riehen	20:11
Handball Riehen – HG Rüttihof a	5:12

Junioren U13, Spieltag in Birsfelden. – Handball Riehen: Morris Gurtner (Tor); Ante Sirovina (6), Gilles Meier, Mauro Schweizer, Hannah Brunner, Celine Gehrig, Carmen Runger, Marc Lorenz (13), Ralph Ries (1), Florian Burkhardt (4), Julia Buser (1), Dominik Hächler (1), Lukas Brändli (1), Tobias Lorenz (9), Yannick Aeschbach.

SPORT IN KÜRZE

Joggingkurs für Anfänger beim TV Riehen

rz. Ab dem 16. April bis zum 18. Juni bietet der Turnverein Riehen jeweils montags einen Joggingkurs für Anfängerinnen und Anfänger an (10 Lektionen). Treffpunkt ist jeweils um 19 Uhr auf dem Sportplatz Grendelmatte (Umkleidekabinen vorhanden).

Anmeldungen nimmt Georg Osswald entgegen (Telefon 079 709 00 84). Anmeldungen sind bei Kursbeginn auch direkt auf dem Platz möglich. Der Turnverein Riehen bietet auch einen Lauftreff für Jogging und Nordic Walking für Läuferinnen und Läufer aller Stärkeklassen an.

Für Auskünfte im Zusammenhang mit den Kursen und dem Treff steht auch Kursleiter Charles Ahmarani zur Verfügung (Telefon 061 601 09 19, ab 18 Uhr).

Volleyball-Tabellen

Volleyball, Regionalverband Basel, Saison 2006/2007, Schlusstabellen

Junioren U18, 2. Liga, Gruppe B: 1. Sm'-Aesch Pfeffingen III 16/30 (47:6), 2. SC Uni Basel 16/28 (44:13), 3. VBC Laufen II 16/20 (34:26), 4. VBC Gelterkinden II 16/18 (37:30), 5. VBC Liesberg 16/16 (28:31), 6. KTV Riehen II 16/12 (28:32), 7. Volley Möhlin I 16/12 (25:34), 8. Gym Liestal 16/6 (13:43), 9. DR Frenkendorf 16/2 (5:46).

Männer, 4. Liga: 1. KTV Riehen II 16/30 (47:6), 2. TV Muttens II 16/24 (41:21), 3. VB Therwil IV 16/24 (40:21), 4. VBC Allschwil II 16/18 (33:32), 5. TV Thürnen 16/16 (28:34), 6. Ciba Spezialitätenchemie 16/12 (27:34), 7. VBC Tecknau 16/8 (19:41), 8. Fairplay Olympia 16/6 (19:41), 9. SC Uni Basel III 16/6 (18:42).

Fussball-Resultate

Veteranen II, 7er-Fussball:	
SV August b – FC Riehen b	6:4
Junioren A, Promotion:	
FC Amicitia – SC Binningen	2:1
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Pratteln a	1:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Nordstern b	6:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
So, 15. April, 14.45 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – FC Jugos Basel

3. Liga, Gruppe 2:
So, 15. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Allschwil

5. Liga, Gruppe 2:
Do, 19. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – FC Thai Basel 06

5. Liga, Gruppe 5:
So, 15. April, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen II – FC Allschwil

Senioren, Promotion, Gruppe 1:
Sa, 14. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Lausen 72

Veteranen, Promotion:
Sa, 14. April, 14.45 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Birsfelden

Veteranen II, 7er-Fussball:
Di, 17. April, 19 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen b – Ciba Spezialitätenchemie

Junioren A, 1. Stärkeklasse:
So, 15. April, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – SC Steinen Basel

Junioren B, 1. Stärkeklasse:
So, 15. April, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Breitenbach a
Di, 17. April, 19 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – FC Stein

Junioren B, 2. Stärkeklasse:
Sa, 14. April, 13.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Gelterkinden b

Jede Woche das Nächstliegende – im Abo bei der...

RIEHENER ZEITUNG

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aussere Baselstrasse 255

RZ000501

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fensterbau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns auch auf den Fensterbau ausgezeichnet. Mit und ohne Sicherheitsbeschläge. Lassen Sie sich beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_001150

INNENDEKORATEURE

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren –
Polstermöbel – Polsteratelier –
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

PARKETTSERVICE

PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der
Region für schöne
Bodenbeläge aus Holz.
Musterraum mit über
200 Parkettarten.

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

RZ002353

SCHLOSSER

Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@sennag.com
<http://www.senn-metallbau.ch>

RZ000534

BAUGESCHÄFTE

ENGELI + BERGER AG

BAUUNTERNEHMUNG
POSTFACH
4125 RIEHEN 2
TEL. 061 606 99 66
FAX 061 606 99 69

WERKHOF: RÜCHLIGWEG 65, 4125 RIEHEN

RZ007532

GARTENBAU

Lassen Sie
Ihren **Garten**
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

KÜCHENEINRICHTUNGEN

PIATTI Küchen

ZIMMER AG
bp-Piatti-Küchen-Center
Hauptstrasse 26
4302 Augst 061 811 39 64/65
Rosentalstrasse 24
4058 Basel 061 692 20 80

RZ000575

PFLÄSTERUNGEN



RZ000527

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHLÜSSELSERVICE

Fritz Ackermann, Riehen
Tochtergesellschaft der KSB Kising AG



Schloss & Schlüssel
Reparaturen
Neue Schliessanlagen
Einbruchschutz
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

RZ013200

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 03 30
Fax 061 641 26 11

Neubauten
Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ010256

MALER

Maler- und Tapeziergeschäft Hermann Bürgenmeier

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000518

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ010254

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ003731

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau,
Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ010255

GIPSER

Goepfert AG Gipsergeschäft Basel

Herrengrabenweg 46, 4054 Basel
Telefon 061 301 34 44
Fax 061 301 36 66

RZ007534

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ000823

ROLLADENSERVICE

STOREN FUST AG

www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98

Grosse
Ausstellung!
Seewenweg 3 4153 Reinach

RZ010276

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

RZ000178

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fenster
und Türen bald mit unserem er-
probten und bewährten Einbruch-
schutzsystem: Oetlingerstr. 177,
4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_002195

HEIZUNGEN

Gerber & Güntlisberger AG

Öl - Gas - Fernheizungen
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513

HAUG AG Maleratelier Riehen Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

IMBACH Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000521

RZ000522

TAWO AG Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo@bluewin.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ000530

STOLZ SÖHNE

Bau- und Möbelschreinerei
Kundenschreiner

4125 Riehen, Brünnlirain 7
Tel. 061 641 07 07

RZ010568

www.riehener-zeitung.ch

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ000506

WERNER LIPPUNER AG HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG

Büro: Talweg 25, Bettingen Tel. 061 603 22 15
Werkstatt:
Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei Knörndel Riehen Tel. 061 601 24 76 Fax. 061 601 24 76

RZ010156

Ribigslos moole tapeziere Fassade saniere Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ000525

SANITÄR + SPENGLEREI

WALO ISLER AG Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ000531

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen
Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

TRANSPORTE

Bürgin Transporte

- Umzüge
- Kunst- und Kleintransporte
- Möbellager • Räumungen
- Entsorgungen • Umzugsshop

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 461 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ010865

meyer® seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft Ihr Partner Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17 4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ007537

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

Kurt Trächslin Eidg. dipl. Malermeister Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61
4125 Riehen
Tel. 061 641 19 19
Natel 079 645 93 22

RZ000524

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ010267

ZÄUNE

H.P. Wenk & D. Liederer GmbH Holzhandlung + Zaunbau

Zaunbau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch
H.P. Wenk & D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

Sonderseiten HAUS UND GARTEN



In der Grossauflage
vom 27. April 2007

Annahmeschluss: Dienstag, 17. April 2007

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10

RZ014047

3-tägiger Workshop
Die Wirkung der
FARBEN in meinem Leben
So, 29.4., Sa/So, 16./17.6.2007
Detailprogramm/Infos etc.
bei der Kursleiterin
Marianne von Weissenfluh
Dipl. Farbtherapeutin
Tel. 061 274 02 10

RZ014082

EDEKA Hieber's KW15
Frische Center
www.hieber.de

„Frische aus dem Kühlregal!“

Ehrmann Quarkzubereitung
0 % Fett, 500 g Becher
1 kg = € 1,10 €0.55

Kerrygold Original
Irische Butter
250 g Packung
100 g = € 0,40 €0.99

Gut & Günstig
deutsche
Markenbutter
250 g Packung
100 g = € 0,28 €0.69

Binzen 0049 7621 9687-20 Nollingen 0049 7623 79765-90
Lörrach 0049 7621 9140-20 Weil a. Rh. 0049 7621 16189-90
Täglich von 8 bis 20 Uhr · Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

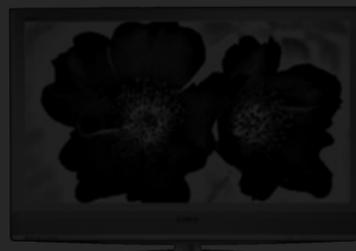
PHILIPPE GASSER • ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für

Silberobjekte, Bilder, Uhren, Bronzen, Porzellanfiguren, Glasobjekte, Spiegel, Möbel, Spielzeug, Briener-Bären, Miniaturen, Schmuck, Brillanten, Altgold, Zahngold, Münzen, Medaillen, Asiatika, Orientteppiche. Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.
Telefon 061 272 24 24
E-Mail: gasser.philippe@bluewin.ch

RZ003_627768

SONY

like.no.other™



BRAVIA 40"
KDL-40W2000 AEP
CHF 4'220.-

Full High Definition – die Zukunft hat begonnen.

Full HD
1080

Atemberaubende Full HD-Qualität mit gestochen scharfen Details und prächtigen, naturechten Farben. Erleben Sie den Unterschied mit den neusten BRAVIA LCD-Fernsehern. Wir beraten Sie gerne.

ich geh' zum... **Zihlmann**

Basel, Rümelinplatz • Binningen, Bündtenmattstrasse 28
Zihlmann Center Sissach, Hauptstrasse 11
www.zihlmann.ch • Tel. 061 306 77 11

RZ003_629009

www.riehener-zeitung.ch

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene...

RIEHENER ZEITUNG

AEG
Sensationell
günstige Preise
auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch,
Electrolux, FORS-Liebherr,
Bauknecht etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil

Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ003_604521

Villringer
expert Lörrach
Markenwaschautomaten so billig!
SIEMENS WM 14 S 490

Energy efficient class A Wash works like A

1400 Schleudertouren
Super-15 Min-Programm

Abholpreis
EUR 799,-
7kg Fassungsvermögen

auch in Rheinfelden und Schopfheim
+49 7621 15 180 www.villringer.de

RZ003_628385

RZ003_601982

Moderne Zahnmedizin
die bezahlbar ist!

- **Preisersparnis bis 35%**
- **Umfassende Behandlung von kleinen Füllungen bis implantatgetragenem Zahnersatz**
- **Eigenes zahntechnisches Labor**
- **Narkose**

Deutsch-Schweizerische Zahnklinik
Basler Straße 1, D-79540 Lörrach
Tel.: 0049 7621 45057

www.d.ch-privatklinik.de

Ein Inserat
in dieser
Grösse
kostet

Fr. 50.35

Erfolgreich
werben –
in der...

RIEHENER ZEITUNG

RZ014106

BENEVOL
RIEHEN · BETTINGEN

VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR
FREIWILLIGENARBEIT



Kleiner im Sozialbereich tätiger Verein sucht für freiwilligen Einsatz:

eine/n Kassier/in

Die Aufgabe erfordert einen zeitlichen Aufwand von ca. fünf Stunden pro Monat.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Frau Ingrid Pfannkuch, Tel. 079 271 92 49, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Kontaktadresse:
Haus der Vereine, Erlensträsschen 3, 4125 Riehen
E-Mail: info@benevol-riehen-bettingen.ch

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch



Basel City Guide

Der Basler Stadtführer in englischer Sprache

«Basel City Guide», das englischsprachige Pendant des bereits in der 4. Auflage erschienenen Basler Stadtführers, führt durch die Besonderheiten und entdeckt das Alltägliche der Basler Metropole. Die drei Teile «Basel erfassen», «Basel erleben» und «Basel geniessen» fügen sich zu einer äusserst spannenden Lektüre, die mit über 750 farbigen Abbildungen lebhaft illustriert wird. «Basel City Guide» ist ein umfassender und moderner Stadtführer für die englischsprachige Bevölkerung der Region, für Touristen, Geschäftsleute und Messebesucher.

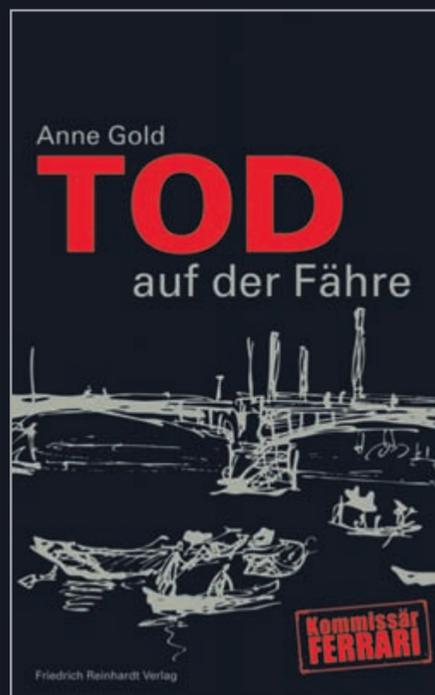
Jetzt im Buchhandel erhältlich oder im Internet unter www.reinhardt.ch

Basel City Guide

2., überarbeitete Auflage, 248 Seiten,
durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 19.80, € 13.50
ISBN 978-3-7245-1207-3

Seit 27 Wochen unter den Top 5
der Basler Bestsellerliste.

Danke.



Anne Gold
Tod auf der Fähre
209 Seiten
Hardcover mit
Schutzumschlag
CHF 29.80, €21.00

Im Buchhandel.

TIERWELT Die Rentiere im Zolli haben eine neue Heimat – und eine Affenpersönlichkeit ist tot

Aufbruch und Vergänglichkeit



Gäste aus dem hohen Norden: die Rentierherde im Basler Zolli.

Fotos: Thomas Jermann/Jörg Hess

of. Rentiere – da denken die einen vielleicht an den Weihnachtsmann und seinen Schlitten, der von den Hirschen aus dem Norden gezogen wird. Und die andern an den Basler Zolli. Hier gehören die Rentiere nämlich seit der Eröffnung im Jahre 1892 mit Unterbrüchen zum festen Tierbestand. Die Aufzucht wurde 1982 wieder erfolgreich aufgenommen. Nachdem die Rentiere im Zolli ihren Platz in Nachbarschaft der Nashörner hatten, fanden sie nun nahe den Bisons und den Wölfen eine neue Heimat bei Nachbarn, die ihnen punkto Lebensraum näher stehen als die Nashörner. Notwendig wurde der Umzug, weil die Nashornanlage erweitert wird.

Der Umzug wurde bewusst in die Zeit gelegt, in der die Rentiere kein Geweih tragen, was den Transport erleichterte. Die Rentiere sind die einzige Hirschart, bei denen auch das Weibchen ein Geweih trägt. Weil das Bastgeweih von «Rudolf», dem Chef der Herde, im Wachstum bereits weit fortgeschritten war, wurde er narkotisiert, um Verletzungen vorzubeugen.

Die Geweihstangen der Rentiere werden jedes Jahr abgeworfen und bilden sich im Frühjahr neu. Dies ist möglich, weil ihr Geweih nicht von Blutgefässen und Nervenzellen durchzogen

ist, wie dies beispielsweise bei Hörner tragenden Tieren der Fall ist.

Auch thematisch macht der Umzug der Rentiere Sinn und entspricht dem Konzept des Zolli, die Tiere in einem Themenkreis zu präsentieren. Im Kinderzoolli befinden sich die Rentiere nicht nur in guter Nachbarschaft, sondern auch unter Haustieren, als die sie selber ja im hohen Norden gehalten werden. Von Nutzen dürfte auch das Infomobil sein, das an schönen Sonntagnachmittagen zum Einsatz gelangt. Dort ist viel Wissenswertes über Geweihe und Hörner zu erfahren, zu ertasten und zu riechen.

Ein neues Heim haben übrigens auch die beiden Junglöwen des Basler Zoos gefunden. «Cabara» und «Catali» haben kürzlich die Reise über den grossen Teich angetreten, wo sie im Zoo von St. Louis zum Erhalt der bedrohten Namibiapopulation beitragen sollen.

Wer dieser Tage dem Zolli einen Besuch abstattet, wird bereits am Eingang auf Neues stossen. Zum einen wurde der Zollladen völlig neu gestaltet. Er präsentiert sich nun heller und grosszügiger als zuvor. Das Verkaufspersonal zeigte sich sehr zufrieden mit der Neugestaltung. Noch ist nicht alles so eingerichtet, wie es den Vorstellungen des Personals vorschwebt; nach den hektischen

Ostertagen soll diese Arbeit in Angriff genommen werden. Die 35 Quadratmeter zusätzliche Verkaufsfläche ermöglichen nicht zuletzt eine Angebotserweiterung.

Im neuen Erscheinungsbild präsentiert sich auch das Selbstbedienungsrestaurant. Der Innenraum ist schlicht möbliert, die lange Bank an der einen Wand sticht gleich ins Auge, ebenso die formschönen runden, flachen Lampen. Die indirekte Beleuchtung der Wände hebt deren Kahlheit indessen noch zusätzlich hervor. Der etwas kühlnüchternen Atmosphäre täten einige Farbtupfer gut.

«Lua» – eine grosse Persönlichkeit

Einen Farbtupfer hat der Zolli leider verloren: Die Schimpansin «Lua». Sie litt an einer unheilbaren Nierenerkrankung, der sie in den letzten Tagen im März erlag. «Lua» kam 1980 als «Ersatzmutter» aus dem Zoo Seeteufel in Studien in den Basler Zolli und brachte nach dem Tod von Schimpansenmutter «Fifi» die chaotischen Familienverhältnisse wieder ins Lot. Weniger Glück war «Luas» eigenem Muttersein beschieden. Sie brachte einen Sohn und eine Tochter zur Welt, alle andern Geburten schlugen fehl.

Der Verhaltensforscher Dr. Jörg Hess beobachtet die Basler Schimpansengruppe seit vielen Jahren und erinnert sich im Folgenden an «Luas» Persönlichkeit:

«Ihr erstgeborenes Kind «Dan» kam 1987 im Alter von sechs Jahren bei einem Unfall ums Leben, als die Schimpansen damals aus dem Affenhaus «ausbrachen». Unvergessen bleibt «Luas» Reaktion auf den Tod ihres Sohnes. Sie hatte die Gewohnheit entwickelt, sich am Abend mit ihrem Sohn, und später mit Sohn und Tochter, in eine bestimmte Schlafbox zurückzuziehen. Dort «nestete» sie immer in einem grossen Strohhaufen und schlief danach im Körperkontakt mit den beiden Kindern. Über Jahre blieb das ausnahmslos so. Nach «Dans» Tod wich sie von dieser Gewohnheit ab. Sie schlief jeden Abend, etwas verloren und verwirrt anmutend, irgendwo auf dem Boden eines Schaukäfigs und verzichtete darauf, sich ein Nest herzurichten. Erst sechs Tage nach «Dans» Tod nahm «Lua» ihre früher üblichen Schlafgewohnheiten wieder auf.

Trotz den unglücklichen Mutterchaften entwickelte «Lua» erstaunlich hingebungs- und liebevolle Beziehungen zu Kindern. Sie war eine Schimpansenfrau, die ihre Mütterlichkeit in hohem Masse allen Kindern in der Familie schenkte und auch erstaunlich einfühlsame Zuwendungsformen zu

Letzter Ausdruck für diese Beziehung war in «Luas» letzten Tagen, als sie ständig teilnahmsloser und apathischer wurde, dass sich «Benga» ständig in ihrer Nähe aufhielt, sie kaum mehr allein liess und unter dem, was mit ihr geschah, sichtlich litt.

Schnell wuchs «Lua» neben der älteren «Jacky» in die Rolle der Chefin der Gemeinschaft hinein, und sie zeigte dabei oft auch die ganz andere Seite ihrer Persönlichkeit, neben der einfühlsam-mütterlichen. Im Körperbau und im Verhalten zeigte «Lua» einige unter den Schimpansenfrauen ausgesprochen männliche Züge. Sie neigte in der Erregung zu ähnlichen Imponierauftritten, wie sie für männliche Schimpansen charakteristisch sind. Deutlich wurde dieses Verhalten meist dann, wenn «Eros» sich imponierend aufspielte und sie ihm mit vergleichbaren Verhaltenssequenzen den Rücken noch zusätzlich stärkte. «Luas» Stellung in der Familie hing so nicht allein mit ihrer Einfühlsamkeit und ihrer Erfahrung zusammen, sondern auch mit ihrem Temperament und ihrer Nähe zu «Eros.»

Die Lücke, die «Lua» hinterlässt, wird jetzt wohl von «Jacky» ausgefüllt werden, der grauen Eminenz in der Basler Schimpansengruppe.

Leben und Sterben gehören auch im Zolli zum Alltag. So hat dieser Tage Weisskopfsaki-Mutter «Mop» ihr zweites gesundes Baby zur Welt gebracht.



Weisskopfsakiweibchen «Mop» mit ihrem jüngsten Sprössling.

Müttern mit Neugeborenen und Kleinkindern zeigte. In den Tagen nach der Geburt ihrer Tochter etwa sah man «Lua» sehr oft mit winklig abgelegten Beinen auf dem Rücken liegen. Ihr wenige Tage altes eigenes Kind lag Bauch zu Bauch auf ihrem Körper, und mit den beiden Armen umschloss sie je ein anderes, fremdes Schimpansenkind und wendete sich auch diesen immer wieder mütterlich zu.

Als «Fifis» letztes Kind «Benga» nach ihrer Aufzuchtzeit bei Menschen wieder in die Schimpansenfamilie zurückgebracht wurde, erwählte man «Lua» zur ersten Kontaktpartnerin für die Kleine. «Benga» war damals wohl in der Lage, ohne Muttermilch auszukommen, nicht jedoch ohne mütterliche Zuwendung; «Lua» sollte also in die Rolle einer Ersatzmutter hineinwachsen und so dem Kind den Weg zurück in seine frühere Familie sichern und ebnet. Sie löste die mit der Erstbegegnung verbundenen Probleme innerhalb von ein bis zwei Tagen auf meisterhafte Weise und bot «Benga», dem damals verschüchterten und ängstlichen Kleinkind, auf einfühlsame Weise die Geborgenheit an ihrem Körper und in ihren Armen an. Es gelang ihr, mit «Benga» eine mütterliche Beziehung aufzubauen. Daraus erwuchs eine enge Verbundenheit, die über das ganze spätere Leben der beiden hinwegbestand.

Eine schwierige Zeit hat sie mit ihren Schwangerschaften anfänglich durchgemacht. Ihre ersten drei Jungen hatten nicht überlebt, und sogar zwei Kaiserschnitte hat die Äffin schon hinter sich. Gross war deshalb die Freude, als sie im letzten Jahr ihr Neujahrskind «Dominga» und vor Kurzem das neue Baby ohne Komplikationen gebar.

Nachwuchsfreuden bei den Weisskopfsakis

Es wird noch ein Weilchen dauern, bis das Kleine dem Übernamen, den ihm die Einheimischen in seiner Heimat im Amazonas-Regenwald gegeben haben, gerecht wird. Fliegende Tausendsassas nennt man sie dort wegen ihren akrobatischen Sprüngen von Baumkrone zu Baumkrone. Im Moment kuschelt es sich noch am gemütlichsten an Mamas Bauch, von wo aus das Saki-Kind seine ersten neugierigen Blicke wagt. Da noch nicht klar ist, ob «Mop» einen Sohn oder eine Tochter geboren hat, ist das Kleine noch namenlos. In ungefähr zwei Monaten wird der Unterschied deutlich zu sehen sein; männlichen Weisskopfsakis wächst eine weisse, kurzhaarige «Gesichtsmaske», die Weibchen bleiben durchwegs braun gefärbt.

Weisskopfsakis sind gefährdet. In Zoos können sie nur selten bewundert werden.



«Lua» war zusammen mit «Jacky» die Clanchefin der Basler Schimpansenfamilie.